ISSN 1439-3433

Bundesarbeitsgemeinschaft
BRIEFPOSTAUTOMATION E.V.
LETTER MAIL MECHANIZATION
AUTOMATION DU COURRIER
POSTMECHANISATIE
im Bund Deutscher Philatelisten e.V.
Mitglied der Europäischen-
Ultra-Violett-Gruppe »EUVG GUVE«

RUNDBRIEF

2008 - 3

bpa

Seit Anfang Juni 2008 testet die Deutsche Post in einem nur für Mitarbeiter des Unternehmens offenen Versuch eine Internetmarke, die für die Kunden wesentlich einfacher zu nutzen ist als STAMPIT. Statt per Software sicherzustellen, dass jede Frankierung nur einmal gedruckt werden kann, hat man nun eine Lösung gefunden, die gewährleistet, dass jede Internetmarke nur einmal als Frankierung akzeptiert wird. Wie der Start des neuen Frankierversuchs entdeckt wurde, lesen Sie in unserem Leitartikel. Die Details des neuen Freimachungsverfahrens und die positiven Erfahrungen mit ersten Sendungen fasst ein Beitrag ab Seite 139 zusammen. Abgebildet ist hier ein Auslandsbrief mit Internetmarke mit Eingangscodierung der Österreichischen Post.

Bundesarbeitsgemeinschaft Briefpostautomation e.V. im BDPh
Leiter: Jürgen Olschimke, Taunushöhe 24, 65779 Kelkheim

Liebe Sammlerfreundinnen und Sammlerfreunde!

Liebe Leserinnen und Leser dieses Rundbriefs!

Es lohnt sich, gelegentlich einen Blick in die Papierkörbe in den Schalterräumen oder bei den Postfächern zu werfen. Nicht selten findet man interessante Briefhüllen, wenn Sendungen gleich an Ort und Stelle geöffnet werden. Manchmal werden dort interne Informationen entsorgt, die das eine oder andere Detail unseres Sammelgebiets erhellen. So fanden sich auf einigen Blättern, die dem Anschein nach das Opfer einer Tasse Kaffee geworden waren, Angaben zum Pilotprojekt der Internetmarke der Deutschen Post. Die ganz legale Beschaffung einiger dieser Internetmarken über einen befreundeten Postmitarbeiter war dann ein Leichtes. Was sich an Informationen aus den gefundenen Blättern entnehmen ließ und wie die Internetmarke funktioniert, ist ab Seite 139 zu lesen. Im Herbst soll die Internetmarke für Jedermann freigeschaltet werden.

Nach der Internetmarke soll das Handyporto kommen. Eine Gewerbekunden-Newsletter der Deutschen Post kündigt einen Test ab 1. August, den Start des Pilotbetriebs für den 15. August an: *Es genügt, eine SMS mit dem Stichwort „Brief“ oder „Karte“ an die Nummer 22122 zu schicken oder direkt dort anzurufen. Innerhalb weniger Sekunden erhält der Absender einen zwölfstelligen Code. Den erhaltenen zwölfstelligen Code handschriftlich auf den Brief übertragen und ab geht die Post. Die Abrechnung erfolgt direkt über den Provider. Eine Registrierung ist zur Nutzung nicht erforderlich. Mehr zum flexiblen Frankier-Service ist unter der URL www.handyporto.de, die ab Anfang August freigeschaltet wird, zu finden.* Bei der Abfassung dieses Leitartikels war diese Seite jedoch noch nicht zugänglich. Allerdings: Die Zusteller sind bereits informiert und zwei Briefe eines Postmitarbeiters mit Handyporto an die Rundbriefredaktion wurden ordnungsgemäß und ohne Nachporto zugestellt.

Was es sonst noch Neues gibt, finden sie in den Kurzmeldungen und einigen weiteren Beiträgen. Beachtenswert ist der Einsatz von umprogrammierten Frankiermaschinen zum Entwerten von Briefmarken und Ganzsachen sowie weitere Dienste bei der französischen La Poste. Zwei Beiträge zu dieser Entwicklung finden Sie ab Seite 151.

Erfolgreich verlief der diesjährige Weltpostkongress, der wegen der Unruhen im Frühjahr von Nairobi nach Genf verlegt worden war. Zum Abschluss betonte Edouard Dayan, der wiedergewählte Generaldirektor des Weltpostvereins, dass sich die Zukunftsaussichten der Postdienste in den letzten vier Jahren drastisch verbesserten. Heute wird nicht mehr von „Downsizing“ gesprochen, vielmehr stehen heute E-Kommerz, intelligente Post, technische Weiterentwicklungen, internationale Kooperation und vieles mehr auf der Agenda. Es sind also weltweit weitere spannende Entwicklungen für unser Sammelgebiet zu erwarten.

Nicht zuletzt möchte ich allen danken, die mit Fachartikeln, Kurzinformationen und der Übersendung von Kopien von bemerkenswerten Belegen zur Fülle der Meldungen in diesem Rundbrief beigetragen haben. Mein Dank gilt insbesondere auch allen Mitarbeitern der Deutschen Post und aller Firmen, die unsere philatelistischen Interessen unterstützen und stets geduldig Fragen beantworten.

Dietzenbach, Mitte August 2008

Heinz Friedberg

Nachruf auf unseren tschechischen Freund Miroslav Langhammer
* 1952 † 2008

Aus Prag erreicht uns die traurige Nachricht, dass Miroslav Langhammer noch vor dem Erreichen des 60. Lebensjahrs der heimtückischen Krankheit, gegen die er sich jahrelang tapfer zur Wehr gesetzt hat, schließlich doch erlegen ist.

Es ist nicht nur ein auf vielen Gebieten kompetenter Philatelist, sondern auch ein treu sorgender Groß- und Familienvater, ein freundlicher Gastgeber und lieber Freund dahin gegangen. Erste Kontakte zu ihm wurden bereits vor der Wendezeit über den Postal Mechanisation Study Circle, dem er Neuigkeiten aus der damaligen CSSR meldete, geknüpft. Die Möglichkeit zu einer persönlichen Begegnung ergab sich erst zur CeBIT 1990, an der er als leitender Angestellter im Bereich Datenverarbeitung eines staatlichen Dienstleisters interessiert war. Schon damals war erstaunlich, wie polyglott Miroslav war. Er konnte sich in Wort und Schrift nicht nur in allen slawischen Sprachen, sondern auch in Englisch und Französisch verständigen. Deutsch sprach er nahezu akzentfrei und schrieb druckreif. Es fiel auf, dass er auf seinem Fachgebiet über den technischen Stand im Westen besser informiert war als ein in etwa gleichrangiger Mitarbeiter des DDR-Computerherstellers Robotron und sofort wusste, an welche westlichen Firmen er sich wenden musste, denn er war schon bei Unternehmen seiner Branche in Frankreich und Spanien gewesen. Natürlich wurde auf der CeBIT auch der Stand der Deutschen Bundespost besucht, auf dem Miroslav Kontakt zu hochrangigen Repräsentanten des Unternehmens aufnahm, u. a. zu Dr. Dopychai. Seine Sprachgewandtheit erleichterte es ihm neben seiner bedacht kontaktfreudigen Art, viele philatelistische und persönliche Beziehungen aufzubauen.

Er war philatelistisch nicht nur auf dem Gebiet der Briefpostautomation kompetent, sondern auch auf anderen Gebieten derart bewandert, dass er ausersehen wurde, den tschechischen Philatelistenverband auf vielen herausragenden internationalen Veranstaltungen als Kommissar zu vertreten. Für die PRAGA 2008 fungierte er sogar als Generalkommissar.

Sowohl Miroslav als auch seine Frau Ivana reisten gerne. Nach der Wende zunächst in die Nachbarstaaten, u. a. mit ihren Töchtern auch nach Alfeld, später trafen Grüße von jenseits der Grenzen Europas ein. Daheim waren die Langhammers engagierte Gastgeber und empfingen viele Freunde nicht nur in ihrer Wohnung im Prager Vorort Branik, sondern auch in ihrem Sommerhaus in der wildromantischen Umgebung von Duba. Daran denken nicht nur ich, sondern viele Alfelder Freunde, die großherzig aufgenommen wurden, gerne zurück. Miroslav entpuppte sich als Patriot im allerbesten Sinne mit einem erstaunlichen historischen und kulturellen Wissen nicht nur über die Prager Altstadt, das Schloss Troja und die nationalen Gedenkstätten in Vyšehrad, sondern auch über bedeutende Burgen wie Bezděz oder Krokořin. Die tschechische Lebensart wurde äußerst delikat durch „Pivo“ und Ivanas schmackhafte böhmische Knödel mit passenden Zutaten vermittelt.

Wir trauern mit den Mitgliedern der Familie Langhammer, die einen treu sorgenden Gatten, Vater, Schwiegervater und Opa verloren haben, um einen engagierten Philatelisten und lieben Freund.

Rolf Goebel

40 Jahre AS.CO.FLAM.ES

Zum 40jährigen Bestehen der
ASsociation des COllectionneurs de FLAMmmes et d'EStampilles
gratulieren wir herzlich und wünschen der Vereinigung,
dass sie noch lange bestehen möge.

Ce veut dire en français: À l'occasion du quarantième anniversaire de la création
d'ASsociation des COllectionneurs de FLAMmmes et d'EStampilles
nous tenons à vous envoyer nos sincères félicitations
et nos meilleurs vœux de bonne continuation.

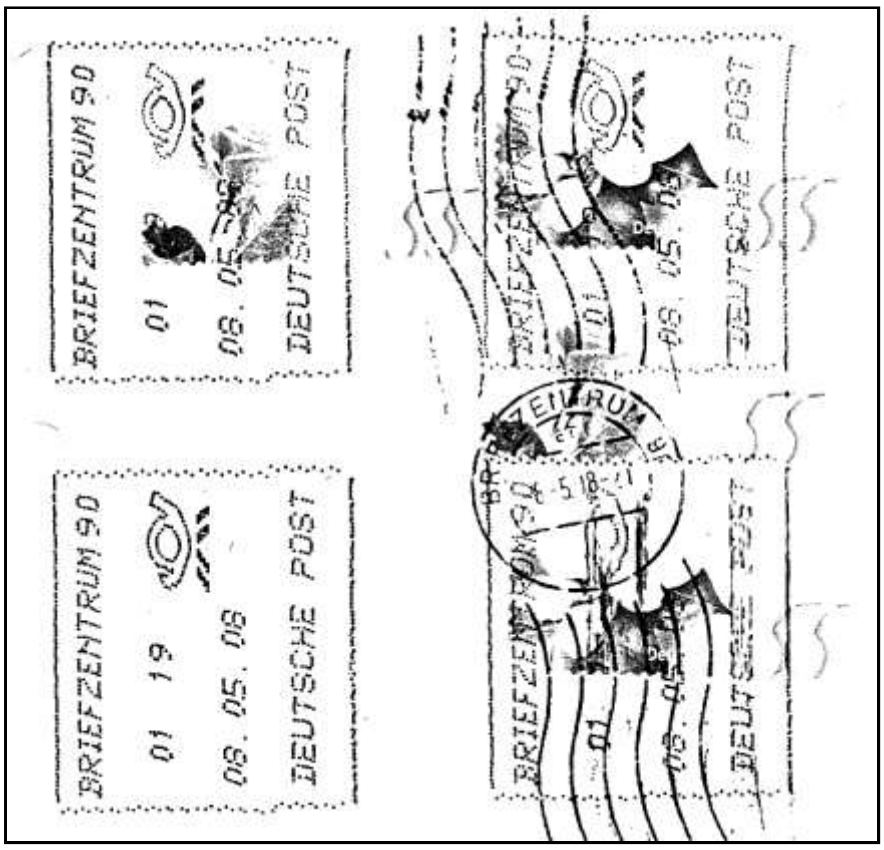
Jürgen Olschimke
. Président de la Arbeitsgemeinschaft Briefpostautomation e.V. im BDPh

KURZ-NACHRICHTEN

001. DE – Deutschland

BZ 90 – Tintenstrahl-Entwertungen

Sammlerfreund Wilfried Prokop meldet Bedarfspost mit Tintenstrahl Entwertungen des BZ 90 (s. RB 2007-4, S. 208f), und zwar von 30.04.08 kopfstehend (unten) und vom 08.05.2008 quer gedruckt (rechts), beide auf Brief im Hochformat C4.



Auch der Rundbriefredakteur erhielt eine Bedarfs-Sendung aus Nürnberg mit Tintenstrahlentwertung und vereinzelt wurden Bedarfs-Tintenstrahlentwertungen des BZ 80 auf Großbriefen festgestellt.

001. DE – Deutschland

Premiumadress

In letzter Zeit sind gelegentlich Premiumadress-Belege mit vergrößertem Barcode aufgefallen. Ursprünglich war es so, dass nicht zuzustellende offene P-Sendungen an der SDS-Station im Zustellstützpunkt gescannt wurden. Hierbei wird erst der Barcode, anschließend die Anschrift gescannt und der Grund der Nichtzustellung angegeben (RB 2007-4, S. 203ff). Bei Sendungen mit dem vergrößerten Barcode ist nun, so eine Information aus gut informierter Quelle, die Anschrift des Empfängers im System hinterlegt! Hier wird nur noch der Barcode gescannt und der Grund Nichtzustellung nicht angegeben.

001. DE – Deutschland Frankierservice

Ein von Köln nach Prag gesandter Brief, war mit einer Frankierservice-Freimachung auf einem Aufkleber versehen. Die Betrachtung gegen eine helle Lichtquelle enthüllte, dass der Aufkleber zwei über den rechten Rand verschobene Frankierservice-Aufdrucke verdeckt. Vermutlich war der Brief in der Frankiermaschine hängen geblieben.

001. DE – Deutschland Großannahmestellen

Auf Veranlassung der Bundesnetzagentur hat die Deutsche Post die Öffnungszeiten der Großannahmestellen werktäglich bis 20 Uhr und Samstag bis 12 Uhr bundeseinheitlich festgelegt. Außerhalb dieser Zeiten sind Einlieferungen während der Produktionszeit des jeweiligen BZ möglich. Auch die Einlieferungszeiten für Teilleistungssendungen (z. B. von Konsolidierern) wurden erweitert. Allerdings kann die Deutsche Post nicht genutzte Zeitfenster widerrufen bzw. an tatsächliche Einlieferungsmengen anpassen.
Auch bei der Aktualität der Tagesstempel (in Absenderfreistempeln) ging die Deutsche Post auf Forderungen der Wettbewerber ein. Die Deutsche Post hat großes Interesse an aktuellen Tagesstempeln, da die Empfänger die Brieflaufzeiten mit dem Stempeldatum verbinden. Wenn erheblich veraltete Tagesstempel überhand nehmen, wird sie mit dem betreffenden Konsolidierer eine akzeptable Lösung suchen. (Info der Bundesnetzagentur)

001. DE – Deutschland Wochenendbearbeitung in BZn

Wegen des geringen Sendungsaufkommens ist an den Wochenenden die Postbearbeitung auf einen Teil der Briefzentren konzentriert. Siegfried Wolf ermittelte, dass die im RB 2005-4 gemeldete Regelung eine Änderung erfahren hat: Seit September 2007 wird an Wochenenden die Post aus dem Leitbereich 17 nicht mehr im BZ 10, sondern im BZ 14 bearbeitet.

001. DE – Deutschland Leistungsverrechnungszahlen

Seit 2003 werden Sendungen der Deutschen Post am linken Rand zusätzlich mit Leistungsverrechnungszahlen (LVZ) versehen, anfangs gestempelt, später gedruckt. Sie kennzeichnen die Sparte der Post, aus der die betreffende Sendung stammt, und dienen der internen Verrechnung der in Anspruch genommenen Dienstleistung. Dabei spielt es keine Rolle, ob es sich um eine Postsache, eine Dienstganzsache oder eine frankierte Sendung handelt. Peter Morgen ermittelte die Zuordnung der LVZ.

1 Brief und Kommunikation	5 Global Mail	9 Rentendienst
2 PrintCom	6 Paket Export-Import	10 Deutsche Post World Net
3 Philatelie	7 Paket national	11 Logistik
4 Brief Intern	8 Filialen	

Interessant in diesem Zusammenhang: Ein Brief des Rentendienstes, der mit Stempel von MALTERE / 28.3.07 / INSTANBUL retourniert und über INA an den Foveruka e. V. ging.

001. DE – Deutschland Barfreimachung mit 2D-Barcode

Anfang Mai 2008 fand Peter Huss eine Barfreimachung der Deutschen Post mit 2D-Barcode auf einer in die Niederlande gelaufenen Sendung (Bild links). Ende Mai meldete Heinz Lokaj eine derartige Freimachung von einem Brief nach Österreich (Bild rechts). Beide sind auf 100 x 40 mm messenden Thermodruck-Etiketten und haben unterschiedliche 2D-Barcodes.

001. DE – Deutschland DV-Frankierung

DV-Freimachung mit Datamatrixcode für Rücksendung ohne Angabe des Freimachungsbetrags und mit „bezahlt“ an Stelle von „Entgelt bezahlt“. Vorgelegt von Jürgen Olschimke.

020. US – USA Siemens liefert weitere DBCS

Schon im Herbst 2007 erhielt Siemens Postal Automation vom United States Postal Service den Auftrag zur Lieferung von 110 weiteren Delivery Bar Code Sortern (DBCS 6) im Wert vom 54,6 Mio. $. Die Installation der Maschinen sollte bereits Ende April 2008 abgeschlossen sein. Es ist dies ein Folgeauftrag des USPS, nachdem bereits ein Jahr davor 211 dieser Maschinen bestellt worden waren.

Der DBCS ist mit mehr als 6000 Installationen der vom USPS am meisten eingesetzte Sorter. Fast jeder Brief in den USA passiert mehrere dieser Maschinen, bevor er einen der 2 Millionen Zustellpunkte (Haushalte und Firmen) erreicht. Der DBCS verarbeitet rasch und verlässlich große Sendungsmengen in zwei Durchgängen bis hin zur Gangfolge.
Bernhard Sarbach las am 20. Mai in www.cashdaily.ch, dass der Siemens-Konzern von der US-amerikanischen Post einen weiteren Auftrag im Wert von rund 160 Millionen Euro erhalten hat. Die Siemens-Tochter Mobility wird im Wesentlichen die Sortiermaschinen modernisieren und darüber hinaus die Versorgung mit Ersatzteilen organisieren sowie Training und logistische Dienstleistungen liefern. Das Modernisierungsprojekt soll laut Siemens bis zum Frühjahr 2011 abgeschlossen sein.

020. US – USA — Internet-Frankierungen

Auf einem Brief, den unser Mitglied Dr. Alexander Gundel aus dem USA erhielt, befand sich die Internet-Frankierung der Firma stamps.com mit einem Bild des Taj Mahal.

A. van den Boorn legte einen Brief vor, der mit Standard-Internetmarken des selben Anbieters frankiert ist.

Auffallend ist der gegenüber früheren Ausgaben geänderte 2D-Barcode. Er wurde offensichtlich dem Barcode einiger Freistempel angepasst (siehe unten und Seite 137).

021. AU – Australien — Anschriftenleser werden aktualisiert

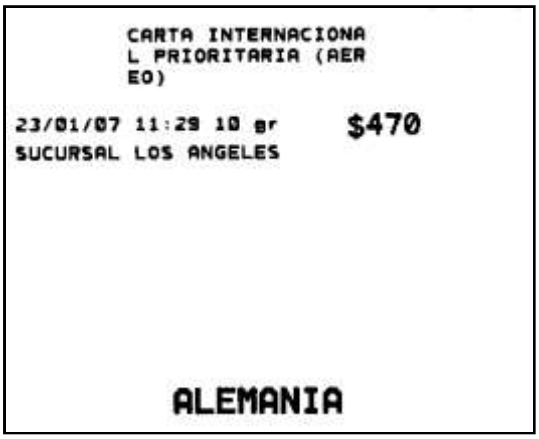
Die Australische Post wählte die AdressVision Inc. (AVI) als Hauptauftragsnehmer für ein Projekt zur Verbesserung der Adressenerkennung für die mehr als 50 alten Maschinen in den elf Postzentren des Landes. Dem Konsortium gehören auch Prime Vision, LSI und RAF Technology an. Mit einem auf Personen- und Firmennamen basierten Abgleichsystem und mit dynamischen Updates sowie der Korrektur von Anschriften durch die Lernfähigkeit des Systems soll die Erkennungsrate um mindestens 10% gesteigert werden.

030. BE – Belgien — AFS mit 2D-Barcode

In Belgien werden seit einiger Zeit auch AFS mit 2D-Barcode verwendet. Dieter Lüwer sandte drei Briefe mit unterschiedlichen Maschinenkennungen, Peter Huss konnte sie identifizieren: BBHM kennzeichnet das Modell Frama Matrix F4/F6; BEJM das Modell Pitney Bowes DM 1001; BELM das Modell Pitney Bowes DM2101.

041. CL – Chile — Schalterterminal-Frankierungen

Ergänzend zu früheren Meldungen (zuletzt RB 2007-2, S. 79) die Frankierung eines R-Briefs mit Einlieferungsnummer in Klarschrift und als Barcode. Der Thermodruck-Aufkleber misst 53 x 34 mm und datiert vom 30.01.2006. Vom 23.01.2007 stammt die zweite Frei-machung mit einem 50 x 40 mm messenden Aufkleber ohne Vordruck. Beide Belege stellte Dr. Alexander Gundel zur Verfügung.



070. FR – Frankreich — Teilprivatisierung von La Poste geplant

Ergänzend zum Beitrag „La Post macht Fortschritte bei der Aufstellung von Maschinen er neuen Generation“ (RB 2008-1, S. 37ff) und den Beiträgen in diesem Rundbrief, hier eine Meldung, die Peter Huss in der Berliner Zeitung vom 8. Juli 2008 fand:
Frankreich will Post teilprivatisieren*. Paris. Frankreich will seine Post in eine Aktien-gesellschaft umwandeln und an die Börse bringen. Das Staatsunternehmen brauche Kapital, um sich auf die Liberalisierung der Briefdienste im Jahre 2011 vorzubereiten, ver-lautet aus Firmenkreisen. Das Finanzministerium spricht von Überlegungen. Die franzö-sische Post ist mit 5,8 Milliarden Euro verschuldet und nennt einen Kapitalbedarf von zwei bis drei Milliarden Euro. 2007 verdiente das Unternehmen bei 20,82 Milliarden Umsatz nach Steuern 943 Millionen Euro.*

072. FI – Finnland — Unbekannter Stempel

Auf einer Ganzsache aus Finnland fand Peter Huss einen Stempel, der an Stelle der sonst üblichen Begrenzungslinien über und unter dem Datum die Inschrift „Postikeskus / Postterminal“ trägt. Wer kann die Bedeutung dieser Inschrift klären?

FJ – Fidschi

Stempel Briefzentrum

Auf einem Dienstbrief der Post Fiji Limited befand sich der nebenstehend abgebildete Stempel des Suva Mail Centre.

080. GB – Großbritannien

Schalterterminal

Ergänzend zu den bisher gemeldeten Frankieraufklebern von Schalterterminals (zuletzt RB 2004-3, S. 7320f), hier ein Brief vom 03.03.2005 mit der Kennung „AX“ auf dem Label. Spuren auf der Rückseite lassen vermuten, dass es sich um einen Express-Brief mit Rückschein handelt.

080. GB – Großbritannien

Werbung für Postleitzahlen-Auskunft

Britisches Markenheft mit dem Angebot „Um Postleitzahlen und Anschriften kostenlos überprüfen zu lassen, gehen Sie auf www.royalmail.com..." in englischer (oben) und Waliser Sprache (unten).auf der linken Heftchen-Innenseite.

080. GB – Großbritannien Unterfrankierung

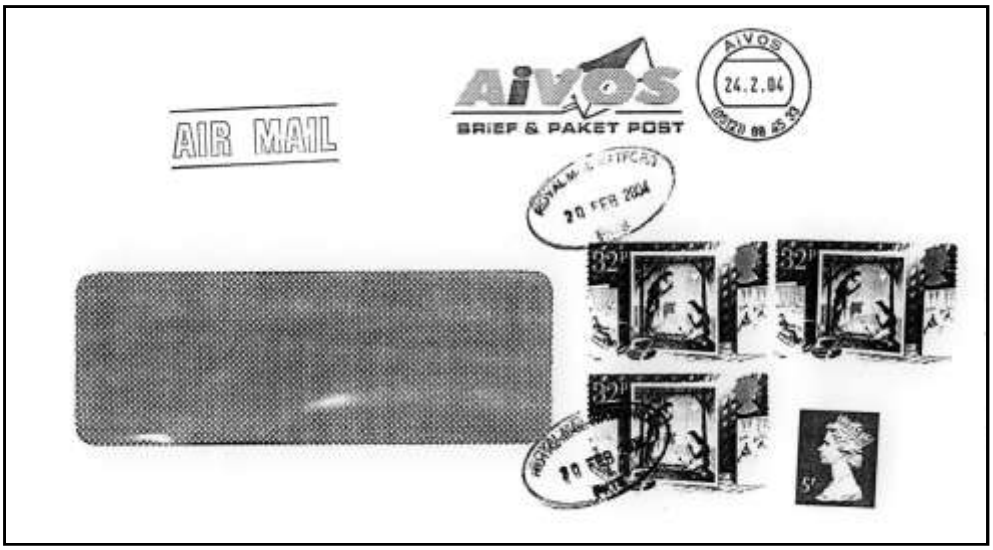
Auf einem Brief aus London fand A. van den Boorn den Hinweisstempel, frei übersetzt „Keine Nachgebühr berechnen / Korrekte Gebühr wurde eingehoben durch / [Abteilung] Gebührensicherung / Als 1.-Kalsse [Post] behandeln“

080. GB – Großbritannien Rücksendung

Der im RB 2008-1, S. 9 gezeigte Rücksende-Aufkleber der britischen Niederlassung von DHL wurde jetzt auch auf einem Brief im DIN-lang Format vorgelegt. Bei dem am 01.01.2008 nach London gesandten Plusbrief ist angezeichnet „Adressee gone away“ [Empfänger weg gezogen] und mit dem schwach abgeschlagenen Datum vom 6. JAN 2008 versehen.

080. GB – Großbritannien Privatpost

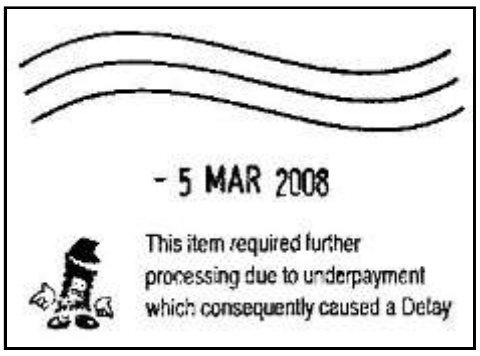
Brief aus Großbritannien, abgestempelt ROYAL MAIL WATFORD / 20 FEB 2004 /PKTS“, zugestellt durch ein Privatpostunternehmen in Hildesheim.



106. IE – Irland

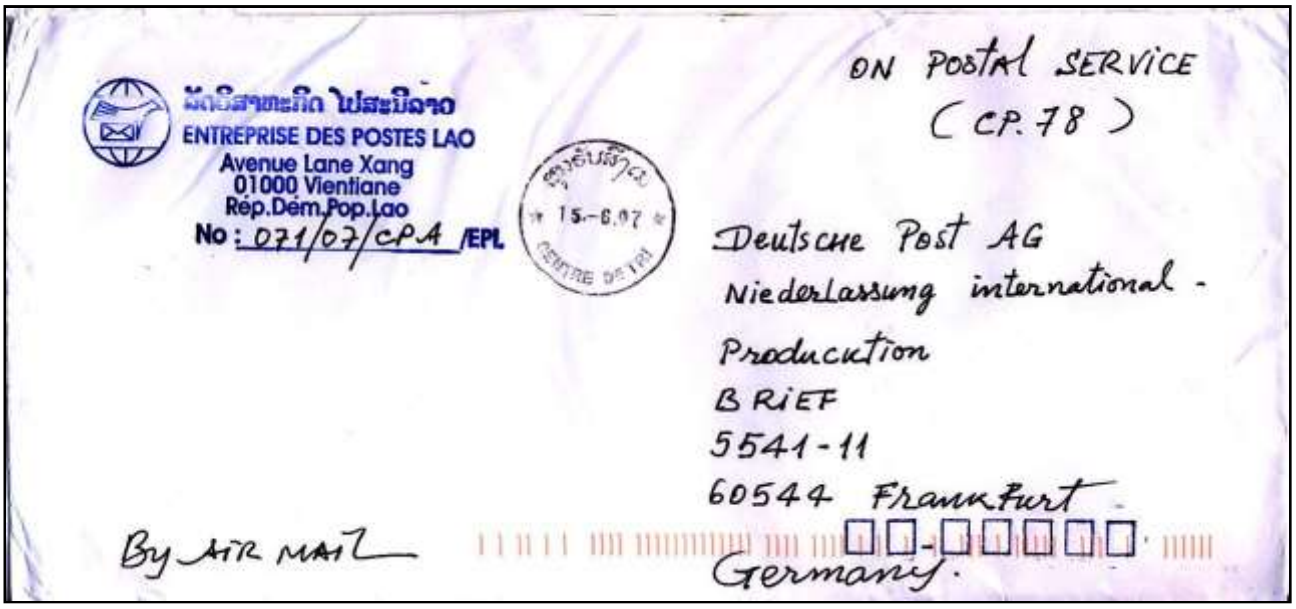
Verzögert-Stempel

Auf einem Großbrief aus Irland fand Jürgen Olschimke den Stempel „This item required further processing due to underpanyment which consequently caused a delay“, übersetzt >Diese Sendung erforderte zusätzliche Bearbeitung wegen Unterfrankierung, die zwangsweise eine Verzögerung verursachte<. Die Sendung war korrekt frankiert, nach DK-7190 Billund adressiert, trug jedoch in der Empfängeranschrift an Stelle von „Dänemark“ als Bestimmungsland „Germany“.



134. LA – Laos

Rücksendung

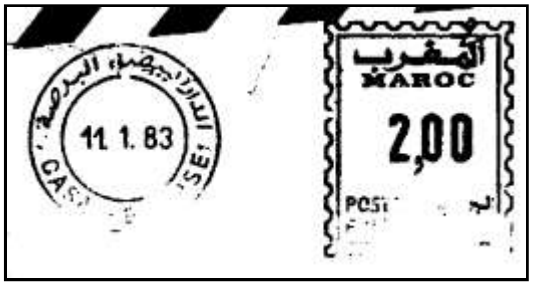


Dienstsendung der Postes Lao mit blauem Absenderstempel und schwarzem Poststempel des Centre de Tri in Vientiane vom 15.-6,07. Interessant sind die in dunkelblauer Farbe vorgedruckten Postleitzahl-Kästchen, die in diesem Falle nicht benutzt worden sind. Der Absenderstempel lässt erkennen, dass in Laos 5stellige Postleitzahlen verwendet werden.

143. MA – Marokko

Frankiermaschine am Schalter

Brief aus Massira (Marokko) nach Deutschland, freigemacht im Postamt Casa de Bourse mit einer Frankiermaschine E3 / W3(4) von Frama. Hierbei handelt es sich um ein vierstelliger Frankierwerk, bei dem der vierte Zahlenkranz links ausgebaut wurde, so dass der Wert nicht in der Mitte, sondern nach rechts verschoben im Wertrahmen steht. Im Wertrahmen unten steht der Kennbuchstabe „F“, rechts daneben eine „6“ also die sechste Frankiermaschine, durch den sehr schwachen Abdruck im Bild nicht mehr erkennbar. (PH)

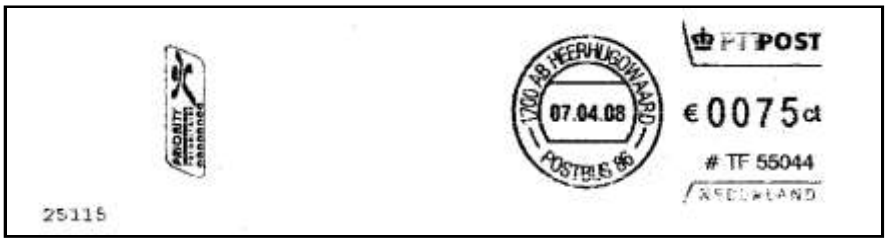


MU – Mauritius Schalterterminal

Auf einem R-Brief aus Mauritius befand sich diese, dem Anschein nach von einem Schalter-Terminal stammende Freimachung.

150. NL – Niederlande AFS mit 2D-Bracode

Mit Datum vom 11.04.2008 meldet Peter Huss den ersten niederländischen Freistempel mit 2D-Barcode. Er ist mit einer Maschine von TeleFrank (Kennung TF und neuer Nummernkreis 81) in blauer Farbe abgedruckt (rechts). Zum Vergleich ein bisheriger niederländischer AFS einer TeleFrank-Maschine (Nummernkreis 55) in roter Farbe mit Vermerk „PRIORITY“ und Zählzahl (unten). Einen genau so gestalteten Abdruck mit der Kennung FM meldet Heinz Lokaj.



160. AT – Österreich Unzureichendes Porto

Unterfrankierte Briefe retourniert die Österreichische Post mit einem neuen etwa 53 x 25 mm messenden Aufkleber , in den das fehlende Porto handschriftlich eingetragen wird.

160. AT – Österreich Barfreimachung mit Einschreiben

Immer wieder tauchen neue Freimachungsarten auf. Den hier abgebildeten Aufkleber fand Anton Katzlberger auf einem C5-Brief. Empfänger und Geschäftszahl waren auf dem Umschlag handschriftlich vermerkt und wurden von der Poststelle der Oberösterreichischen Landesregierung mit diesem Aufkleber überdeckt. Im Prinzip entspricht das Anbringen der Einlieferungsnummer und des Barcodes der früher bei großen Postkunden üblichen Selbstbezettelung. Auffallend ist die Kombination mit der Barfreimachung.

201. CH – Schweiz REMA

Wegen der Umstrukturierung der Briefzentren (REMA) wird Lausanne 1 ab dem Frühjahr 2009 nicht mehr durch die Post benötigt. Die Schweizerische Post hat das in unmittelbarer Nähe zum Bahnhof gelegene Postzentrum Lausanne 1 an die O4Real AG verkauft. Die im Gebäude befindliche Poststelle mit attraktiven Öffnungszeiten, einer breiten Dienstleistungspalette, Postfächern und einer Philatelieverkaufsstelle wird auch nach dem Verkauf beibehalten.

201. CH – Schweiz Frankieren Post

Auch in der Schweiz werden in den Briefzentren für „Frankieren Post“ (Frankierservice) die älteren Frankiermaschinen (Paragon, RB 2005-3, S. 7625) durch neue Pitney Bowes DM800/900 mit 2D-Codes ersetzt. Wie in Deutschland arbeiten sie mit schwarzer Farbe. (Bild links). Inzwischen liegt auch ein Brief vor, der im Tagesstempel die französische Inschrift Affr. Post (Affranchir Poste = Frankieren Post) enthält. Allerdings ist die Bezeichnung „Die Post“ noch in deutscher Sprache. Eigentlich sollte sie „La Poste“ (französisch) lauten. Nun ist die Frage, ob diese Bezeichnung geändert wird und auch die italienische „La Posta“ auftaucht. Der „Slug“ (die englische Bezeichnung für den Bereich des AFS zwischen Wertangabe und „Die Post“ lautet beim links abgebildeten Stempel „PRIORITY / BMSt 2“. Dies bedeutet voll bezahlte Auslands-Post Business Mail Standard (Großkundentarif). Im rechts abgebildeten Stempel lautet der Slug B / STANDARD, also B-Post (Inland) Standardbrief. Links senkrecht stehend ist die Zählzahl für die Anzahl der Sendungen eingedruckt. (Peter Huss)

Weitere Briefe haben andere Inschriften bzw. die französische Bezeichnung „LA POSTE“

201. CH – Schweiz SwissPostCard

Viel zu wenig genutzt wird die FunCard der Deutschen Post, ein Hybrid-Mail (Einlieferung über das Internet, Ausdruck und Zustellung durch die Post) Dienst für Postkarten mit eigenem oder aus einer Galerie gewähltem Motiv. Dabei ist der Preis seit der Einführung unverändert, 1,05 € für die Produktion, dazu das Porto für Inland oder Ausland, je nach Empfänger. Auch die SwissPostCard, der vergleichbare Dienst der Schweizerischen Post dürfte nicht der große Renner sein, ursprünglich eingeführt im Format A5 (RB 2003-4, S. 7167), später erweitert auf Format A6. Doch im Gegensatz zur Deutschen Post macht die Schweizerische Post regelmäßig Werbung. Im Juli 2008 gab es wieder eine Aktion mit

Gratis-Versand von zwei Karten. Ein Test von Jürgen Olschimke bescherte dem Rundbrief-Redakteur eine Hochglanzkarte mit dem Bild eines R-Briefs auf der Anschriftenseite und einigen Grußworten.

201. CH – Schweiz Rücksendeaufkleber

Der Brief von Hamburg in die Schweiz wurde im Januar 2008 mit einem selbstklebenden Rücksendeaufkleber versehen. Er ist ein Beispiel für den neuen, längeren 4-State-Code, der jetzt in der Schweiz eingeführt wird (siehe auch RB 2008-1, S. 48ff).

202. ZA – Südafrika — Freimachung mit Registrierkasse

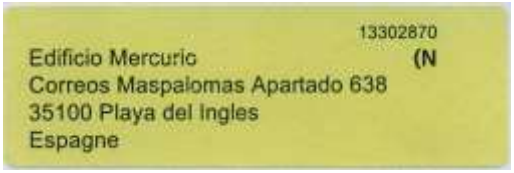
Bereits in den RBn 2-99, S. 5971 und RBn 2000-3, S. 6254 waren Freimachungen mit Registrierkassen-Quittungen aus Südafrika gemeldet worden. Jetzt liegt der RB-Redaktion erstmals ein R-Brief mit dieser Freimachungsvariante vor. Der Inlandsbrief wurde am 30.12. 1980 in Bellville aufgegeben und am 02.01.1981 in Eppindust mit Eingangsstempeln versehen. Die Inschrift der wegen der Stempel schlecht lesbaren Freimachung lautet „POSTAGE PAID / POSGELD BETAAL / BELLVILLE / 30XII80 1096 *0 000.25 ∗“. Registrierkassen-Frankierungen sind auch aus Japan bekannt (RB 2007-2, S. 81).

203. ES – Spanien — Siemens liefert Feinsortiermaschinen

Seit 2001 läuft bei Correos y Telégrafos ein umfassendes Modernisierungsprogramm, mit dem die Postdienste verbessert werden (siehe auch RB 2006-1, S. 58). Siemens Postal Automation hat dafür bereits 93 Sortiersysteme geliefert. Im November des Vorjahres bestellte Correos y Telégrafos elf weitere Maschinen. Der Auftrag umfasst fünf Integrierte Lese- und Videocodiermaschinen (IRV) und sechs Feinsortiermaschinen (FSM). Inzwischen sollten zwei IRVs und drei FSMs in Barcelona-Colón, zwei IRVs und zwei FSMs in Alicante und je eine IRV und FSM in Ciudad-Real in Betrieb sein. Der Auftrag umfasst auch die komplette Wartung aller Sortiersysteme in sämtlichen Briefzentren der Correos y Telégrafos.

203. ES – Spanien — Nachsendesystem

A. van den Boorn informierte die Redaktion, dass in Spanien für Nachsendungen gelbe Etiketten verwendet werde, die vermutlich von einem Computersystem mit der neuen Anschrift des Empfängers bedruckt werden. Bisher liegen nur Fensterbriefe vor.



205. SG – Singapur AFS mit 2D-Barcode

Ein weiteres Beispiel für die Einführung von AFS mit 2D-Barcode sandte Dieter Lüwer. Die Kennung „N“ am unteren Rand des Wertstempels könnte auf eine Maschine von Neopost deuten.
Eine gleichartige Frankierung vom 31.03.2008 mit der selben Kennung legte Heinz Lokaj vor.

203. ES – Spanien Barfreimachung mit Frankiermaschine

Im Tagesstempel stehen unter den Datumsziffern die Postleitzahl „33400“ und die Maschinennummer „12“. Die Inschrift des Freimachungsfeldes lautet „Correos España / Franqueo Pagado en Oficina“ [Spanische Post / Porto bezahlt im Postamt]. Die Stempelfarbe ist blau.

203. ES – Spanien AFS mit 2D-Barcode

Auch die Spanische Post führte Freistempel mit 2D-Barcode ein. Ein von A. van den Boorn gefundener Abdruck einer Maschine von Pitney Bowes ist hier abgebildet. Heinz Lokaj legte einige weitere Exemplare vor, eines davon hat die Kennung „NP“ für Neopost.

212. CZ – Tschechische Republik R-Brief mit DV-Einschreiben

Dieser von Pardubice nach Prag gelaufene Brief ist ein gutes Beispiel für die Automatisierung bei R-Briefen. Der Umschlag hat neben den Vermerken „DOPORUČENĚ“ (Einschreiben) und „Uložit jen 10 dní“ (Lagern nur 10 Tage) den R-Vordruck mit eingedrucktem Einlieferungsamt und einem zum Fenster des Umschlag weisenden Pfeil an Stelle der Einlieferungsnummer. Dort wurde zusammen mit der Anschrift des Empfängers die Einlieferungsnummer in Klarschrift und als Barcode gedruckt, daneben nochmals das Einlieferungsamt und das Datum. Der Brief hat die fluoreszierende Linearcodierung (8)10100. Der Empfänger war jedoch umgezogen. Die neue Anschrift wurde handschriftlich vermerkt und mit dem Namenstempel der Bearbeiterin bestätigt. Auf der Rückseite des Briefes befindet sich der Stempel 101 00 PRAHA 101 / -3.-3.08.-6. Die Übersetzung der Vermerke aus dem Tschechischen verdankt Redaktion noch Miroslav Langhammer (†).

215. TZ – Tanzania R-Brief auf Umwegen

Der Luftpostbrief von Dar es Salam in Tanzania vom 12.09.1995 in die Republik Süd Afrika wurde über die USA geleitet. Die ist auf der Briefrückseite an den drei violetten, mehr oder weniger schwachen CIN-Kennzeichen K2, Y4 und F2(?) von Multi Position Letter Sorting Machines des US Postal Service zu erkennen. In welchem Postal and Distribution Centre (Briefzentrum) der Brief in den USA bearbeitet worden war, ist aus den CIN nicht zu erkennen. Am 10. Okt. 1995 (10 X A95) wurde der unterwegs beschädigte Brief am Zielort Rondebosch mit einem braunen Klebeband repariert und zugestellt.

BERICHTE AUS ALLER WELT

001. Deutschland

Heinz Friedberg

Deutsche Post testet Internetmarke

Im Rahmen eines nur Postmitarbeitern zugänglichen Versuchs testet die Deutsche Post seit dem 9. Juni 2008 eine neuartige Internet-Frankierung. Ähnlich wie bei STAMPIT können mit der Internetmarke Frankierungen von dem Kunden aus dem Internet über einen PC ausgedruckt werden. Im Gegensatz zu STAMPIT ist dabei eine Eingabe der Empfängeranschrift nicht mehr nötig. Die Internetmarken sind unbegrenzt gültig. Optional besteht die Möglichkeit neben dem Frankierwert ein Motiv aus einer im Internet bereit gestellten Bildergalerie der Deutschen Post auszudrucken.

In den Versuch einbezogen sind alle Mitarbeiter der Deutschen Post, die einen Zugriff auf das Intranet der Deutschen Post haben. Zu einem späteren Zeitpunkt sollen ausgewählte Testkunden in den Versuch einbezogen werden. Eine Aufnahme weiterer Kunden in den Versuch ist nicht vorgesehen. Nach einem erfolgreichen internen Test und Abschluss der Kampagne für den „Plusbrief Individuell“ soll die Internetmarke allgemein eingeführt werden.

Gegenüber den heutigen digitalen Frankierungen (Digitalmarke, STAMPIT) wurden bei der Internetmarke Änderungen der Gestaltung und des Inhalts des Datamatrixcodes, jetzt „Postmatrixcode“ genannt, vorgenommen. Diese resultieren aus einer neuen Strategie „Frankierung“. Mit dem neuen Postmatrixcode wird eine andere IT-gestützte Entgeltsicherung in der Produktion (d. h. bei der Bearbeitung der Sendungen) möglich. Die bisherigen Anforderungen an die Sicherheit der Ausdrucke und der Verwendung von digitalen Frankiervermerken entfallen hierbei (u. a. auch die technische Sicherstellung eines nur einmaligen Ausdrucks über intelligente PDF bei STAMPIT WEB).

Die Merkmale der Internetmarke

Über STAMPIT konnten bislang nur Frankiervermerke nach vorheriger Registrierung und nach Eingabe der Empfängeradresse erstellt werden. Die Gültigkeit der Frankierwerte war wie bei Frankiermaschinen auf das im Frankiervermerk angegebene Datum begrenzt. Mit der Internetmarke werden bestehende und neue Anforderungen der Kunden an PC-basierte Lösungen umgesetzt.

- Nutzung des Dienstes auch ohne Registrierung (nur Angabe einer E-Mail-Adresse ist zwingend notwendig)
- Unbegrenzte Gültigkeit der Frankiervermerke (u. a. auch Ausdruck auf Vorrat möglich)
- Keine Eingabe einer Empfängeranschrift

- Bezahlung neben Lastschrift auch mit Internet-Bezahlarten Giropay (Online-Überweisung) oder Paypal (eBay). Kreditkarten-Zahlung ist in Vorbereitung
- Ausdruck der Frankierung ohne oder mit Motiv (Auswahl von Motiven aus einer umfassenden Bildgalerie der Deutschen Post
- Nutzung mit allen gängigen Internet-Browsern (PC, MAC, Linux)
- Druck über Standard-PDF

In der ersten Phase können folgende Sendungen mit der Internetmarke frankiert werden:
- Brief, Postkarten, Bücher-/Warensendungen national
- Infobriefe, Infopost Standard national
- Brief, Postkarten Presse/Buch international

Zusatzleistungen sind (vorerst?) nicht möglich. Im Gegensatz zu STAMPIT wird die Produktangabe für z. B. entgeltermäßigte Sendungen nicht mit ausgedruckt. So weit notwendig, ist die Produktangabe durch den Kunden aufzubringen.

Beim Kauf von Internetmarken ist ein Mindestbetrag von 10 € zu zahlen. Wird der Mindestbetrag bei der aktuellen Bestellung unterschritten, wird der Restbetrag wie bei STAMPIT in einer dem Kunden zugewiesenen Portokasse (über Login mit Benutzername oder E-Mail-Adresse) gehalten und mit dem nächsten Kauf von Internetmarken automatisch verrechnet. Über die Portokosten hinaus entstehen für den Kunden keine weiteren Kosten. Die Nutzung des Dienstes ist kostenfrei.

Die Darstellung des digitalen Frankiervermerks

Im Rahmen der Strategie „Frankierung“ wurde der digitale Frankiervermerk neu gestaltet. Die wesentlichen Änderungen im Layout sind:
- Neu gestaltetes Layout mit Reduzierung der (in Klarschrift) lesbaren Angaben auf Portobetrag, Erstellungsmonat und einer 20stelligen Frankier-ID
- Optimaler Druck eines grafischen Motivs links neben dem Postmatrixcode.
- Postmatrixcode (2D-Barcode ergänzt mit zwei senkrechten Strichen zur besseren Erkennung des Frankiervermerks in den Lesesystemen der Deutschen Post)
- Einführung einer einheitlichen 20stelligen Frankier-ID, also einer eindeutigen Sendungsnummer, die sich auch für späteres Trace & Track eignet
- Optional Angabe der Internet-Adresse oder sonstiger Produktinformationen der Deutschen Post

Mit dem digitalen Frankiervermerk mit Postmatrixcode wird eine neue, IT-gestützte Entgeltsicherung in der Produktion eingeführt. Aus diesem Grund sind bei der Internetmarke an die technische Ausstattung des PCs und der Software des Kunden (wie z. B. bei STAMPIT WEB über intelligente PDF) keine besonderen Bedingungen mehr geknüpft. Ein mehrfacher Ausdruck des PDFs mit den gekauften Internetmarken beim Kunden ist möglich. Damit werden Rückerstattungen aufgrund von fehlerhaften oder nicht erfolgten Ausdrucken vermieden. Kunden werden auf den Internetseiten und in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen darauf hingewiesen, dass jede gekaufte Internetmarke nur einmal zur Frankierung benutzt und eingeliefert werden darf. Mehrfach verwendete Internetmarken werden aufgrund der gleichen Frankier-ID über die Systeme festgestellt und entsprechend entgeltgesichert.

Internetmarken können auf Etiketten oder Papier gedruckt werden. Die zugeschnittenen Papierausdrucke müssen durch vollflächige Verklebung auf der Sendung dauerhaft befestigt werden. Die Verwendung von Selbstklebefilm ist nicht zulässig.

Brief mit Internetmarke mit Fußball-Motiv aus der Galerie der Deutschen Post.
rechts neben dem Postmatrixcode sind in Klarschrift angegeben der Portobetrag,
der Kaufmonat und – in zwei Zeilen zu je zehn Stellen – eine 20stellige Frankier-ID.
Dabei enthält vermutlich die erste Zeile eine Kundennummer, die zweite Zeile eine
fortlaufende Kennummer, jeweils in hexadezimalem Format,
wobei die letzte Stelle rechts in jeder Zeile eine Prüfziffer sein dürfte.

Zu Testzwecken erstellte Internetmarken tragen im Postmatrixcode den Hinweis „Muster“. Der Frankierwert ist in diesem Fall durchgestrichen. Die Frankier-ID ist mit XXX… dargestellt. Marken mit dem Hinweis „Muster“ sind ungültig.

Einlieferung und Bearbeitung

Für die mit Internetmarken frankierten Sendungen gelten die bisherigen Annahmevorschriften. Die Sendungen sollen nicht gestempelt werden. Die Codierung ist der einzige Beweis für echten Lauf einer Sendung.

Nicht vollständige, ordnungsgemäße Ausdrucke sind ungültig. Sendungen mit solchen Marken gelten als nicht ordnungsgemäß frankiert. Sie werden nach den üblichen Regeln für ungültige bzw. nicht ausreichend frankierte Sendungen behandelt. Eine Erstattung oder der Umtausch von Internetmarken bei Filialen ist ausgeschlossen. Kunden erhalten in solchen Fällen Informationen am Geschäftskundentelefon.

Eine Frankierung von mehreren Internetmarken auf einer Sendung sowie Mischfrankierungen mit Briefmarken sind grundsätzlich zu vermeiden. In Filialen werden die Kunden darauf hingewiesen, die Sendungen aber (vorläufig?) angenommen.

Plusbrief vom 11.06.2008
mit Internetmarke zu 0,35 € für die zweite Gewichtsstufe auffrankiert

Brief mit Internetmarke auf grünem Etikett

Motive können ausschließlich aus der von der Deutschen Post bereitgestellten Bildergalerie gedruckt werden. Wurden Motive offensichtlich und widerrechtlich durch Motive ersetzt, die gegen gesetzliche oder behördliche Verbote verstoßen, sittenwidrig sind, kriegs- oder gewaltverherrlichend sind bzw. den Geschäftsinteressen der Deutschen Post und der mit ihr verbundenen Unternehmen zuwiderlaufen oder geeignet sind, den Betriebsfrieden der Deutschen Post und ihrer verbundenen Unternehmen zu stören, werden die Sendungen angehalten, bis eine interne Klärung erfolgt ist.

Sendungen mit Internetmarke werden in den Briefordnereien wie folgt behandelt:

- Standard- und Kompaktbriefe
  Zu Beginn der Testzeit erkennt die Aufstellmaschine die neue Frankierart mit Postmatrixcode noch nicht. Die Sendungen werden daher zunächst in das Reject-Fach ausgeschleust. Sie sind per Hand aufzustellen und – wie alle Sendungen mit Datamatrixcode – nicht zu stempeln.
  Eine Aktualisierung der Aufstellmaschinen ist für die 37. KW vorgesehen. Mit diesem Upgrade wird der neue digitale Frankiervermerk erkannt und die Sendungen werden maschinell aufgestellt.
- Großbriefe und Maxisendungen
  Diese Sendungen sind nicht zu stempeln.

Entgeltsicherung

Alle gekauften Internetmarken werden über eine Positivliste dem Entgeltprüfungs-System ZinS zur Verfügung gestellt. Von ZinS erfasste Frankier-IDs werden von der Positivliste gestrichen, so dass Mehrfachverwendungen einer Sendungsnummer von ZinS erkannt werden. Im Bereich der Standard- und Kompaktbriefe können derartige Dubletten einer Sendungsnummer ausgeschleust werden.

Groß- und Maxisendungen werden vorerst von den AGB-Prüfern stichprobenartig mit ZinS Mobil geprüft.

Mit mehreren Internetmarken frankierte Sendungen sowie Mischfrankierungen sind zu tolerieren. Bei diesen Sendungen ist an ZinS Mobil zu prüfen, ob Frankier-IDs mehrfach verwendet worden sind. Von ZinS erkannte Sendungen mit mehrfach verwendeter Frankier-ID gelten als nicht frankiert. Das Entgeltprüfungs-System ZinS zeigt eingescannte Internetmarken unter „eBriefmarke“ an.

Internetmarke mit Semper-Oper

Internetmarke mit Brandenburger Tor

Geschichte eines Kopfstehers bei Maschinenstempeln des BZ 45 Essen

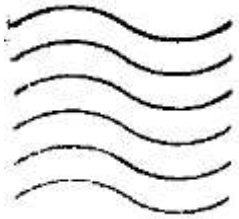
Kopfstehende Abdrucke bei Maschinenstempeln sind immer ein Schmankerl für Sammler dieser postalischen Stempelart. Normalerweise sind es Zufälligkeiten, und wenn diese doch relativ seltenen Abschläge in die Hände von Sammlern geraten, dann oftmals nur als Einzelbeleg. Der Verfasser bekommt jedoch jede Woche etwa 50 bis 80 Belege mit Maschinenstempeln des BZ 45 mit einer ungefähr 3-wöchigen Verzögerung. Diese große Anzahl von Stempelbelegen wird sorgfältig ausgewertet. Auf Basis dieser Informationen kann man ziemlich viele Aussagen treffen über die Verwendung von Stempelkronen und Werbeklischees und deren Kombinationen in den Stempelmaschinen des BZ 45.

Zur allgemeinen Information: Im BZ 45 gibt es in den Stempelkronen nur noch die Uhrzeiten -21 (für den Normalbetrieb) oder --6 (für nachts bearbeitete Sendungen). An Wochenenden werden die Briefe und andere Sendungen aus dem Einzugsbereich des BZ 45 normalerweise im BZ 44 (Dortmund) weiter bearbeitet.

In den verschiedenen Stempelmaschinen des BZ 45 sind zur Zeit im Einsatz:

1.) Klischees mit Eigenwerbung und Wellenlinien

mit 2 verschiedenen Einsätzen



mit mehreren verschiedenen Einsätzen

2.) Mehrere Stempelkronen, die teilweise durch spezifische Stempelbrüche zu unterscheiden sind:

mit Posthorn

ma (Variante I)

ma (Variante II)

mb (Variante I)

mb (Variante II)

ohne Post-Horn

mc

na

mit Briefregion

g (selten eingesetzt)

Die Kopfsteher

Von einem Sammlerfreund ist der Verfasser auf den kopfstehenden Werbeeinsatz „Briefzentrum 45 / Essen“ mit dem Datum vom 13.09.2007 aufmerksam gemacht geworden.

Die später durchgeführte Auswertung der verfügbaren Belege beim Einsatz ergab, dass der kopfstehende Werbeeinsatz zusammen mit der Stempelkrone „mb (Variante I) auftrat. Gefunden wurden:

-7.-9.07-21 = (Freitag) = Alle Belege noch mit korrekt eingesetztem Werbeeinsatz
10.-9.07-21 = (Montag) = 2 Belege mit korrekt eingesetztem Werbeeinsatz
= 1 Beleg mit waagerechter Linie im oberen Bereich (Bild links, vermutlich Abdruck der Halterung des Einsatzes), danach ein Beleg mit dem Werbeklischee als Kopfsteher
Übergang zum Kopfsteher (Bild rechts)

11.-9.07-21 = (Dienstag) bis 14.-9.07-21 = (Freitag) = alle Belege mit Kopfstehern
17.-9.07-21 = (Montag) bis 21.-9.07-21 = (Freitag) = alle Belege mit Kopfstehern
24.-9.07-21 = (Montag) bis 28.-9.07-21 = (Freitag) = alle Belege mit Kopfstehern
-1.10.07-21 = (Montag) bis -5.10.07-21 = (Freitag) = alle Belege mit Kopfstehern
-3.10.2007 ist Nationalfeiertag und deswegen gibt es keine Stempelungen vom BZ 45
-8.10.07- -6 = (Montag) Abstempelungen der Briefkasten-Nachtleerung:
2 Belege mit Kopfstehern
Im Laufe dieses Tage durch Reinigungsarbeiten (?) = 1 Beleg ohne Werbeklischee, danach Übergang vom Kopfsteher zum korrekt eingesetzten Werbeklischee
-8.10.07-21 = 2 Belege mit korrekt stehendem Werbeklischee

Etwa vier Wochen lang war das Werbeklischee kopfstehend eingesetzt. Doch nach zwei Wochen in korrekter Stellung taucht das Werbeklischee zusammen mit der Stempelkrone „mb“ (Variante I) erneut kopfstehend auf:

23.10.07-21 = (Dienstag) = 3 Belege noch mit korrekt eingesetztem Werbeeinsatz
24.10.07- -6 = (Mittwoch) = 1 Beleg ohne Klischee
Danach Übergang zum Kopfsteher
24.10.07-21 = (Mittwoch) = 3 Belege mit Kopfsteher
10.12.07-21 = (Montag) = 4 Belege mit Kopfstehern
Vermutlich am 11.12. 2007 Übergang zum korrekt eingebauten Klischee
11.12.07--6 = (Dienstag) = 1 Beleg wieder mit korrekt eingesetztem Klischee
11.12.07-21 = ebenfalls 3 Belege mit korrekt eingesetztem Klischee

Die zweite Periode mit diesem Kopfsteher vom 24.10.2007 bis zum 10.12.2007 dauerte über sechs Wochen.

Neben den zwei langen, genau eingegrenzten Perioden von 4 bzw. 6½ Wochen mit Kopfstehern hat der Verfasser bei den Analysen der verfügbaren Belege weitere Besonderheiten gefunden und eine Reihe von interessanten Feststellungen gemacht:

Schwache Stempelabschläge

Immer wieder gibt es, manchmal über mehrere Tage, sehr schwache Stempelabschläge, manchmal fast ohne Stempelfarbe. Die Wartung und Reinigung der Stempelmaschinen scheint recht unregelmäßig erfolgen. Die Abschläge sind oft verschmiert.

Maschinenstempel ohne Klischee

Der schwach abgeschlagene senkrechte Balken links ist vermutlich ein Abdruck der Klischee-Halterung und beweist, dass hier kein Vereinzelungsfehler vorliegt, sondern kein Klischee-Einsatz eingebaut war.

Unsaubere Einstellungen des Stempeldatums

Die Einstellungen des Datums sind oft unsauber bzw. unkorrekt. Die hier gezeigten beiden Abschläge mit kopfstehendem Werbeklischee zeigen scheinbar Daten aus den Jahren 2006 (links) bzw. 2008 (rechts) wobei die Angabe des Jahres aber falsch sein muss. Auch die Angaben für Tag, Monat und Uhrzeit in diesen Stempelabschlägen entsprechen vermutlich nicht der tatsächlichen Verwendungszeit.

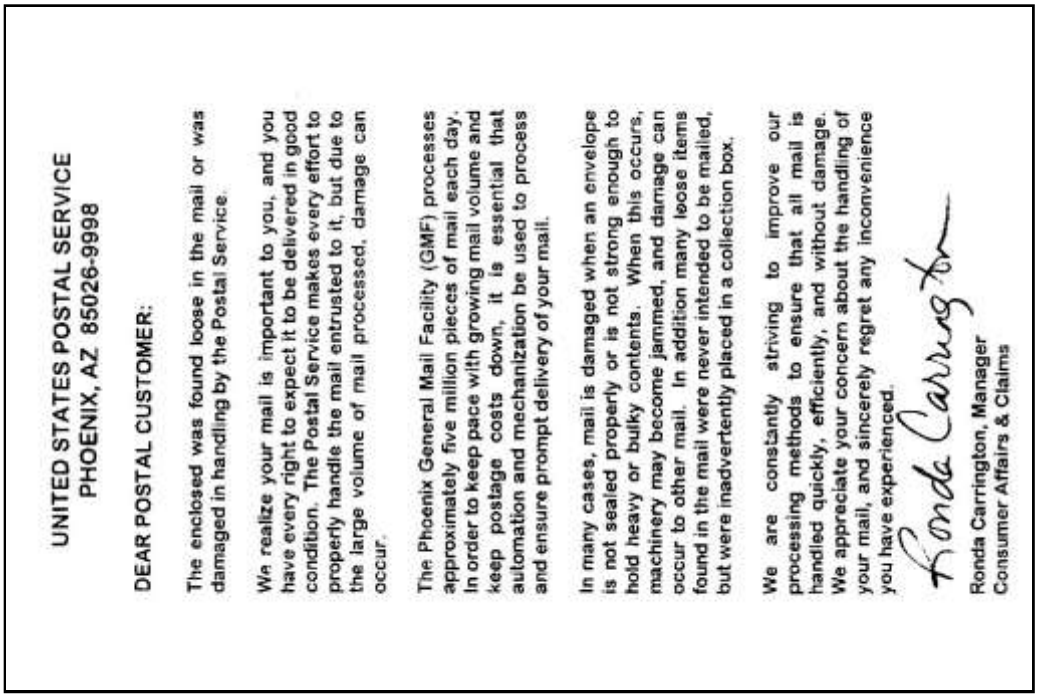
Der Vollständigkeit halber sei erwähnt, dass das Klischee mit der Eigenwerbung des BZ 45 zusammen mit der Stempelkrone „ma“ (Variante I) als weiterer Stempeleinsatz vom Januar 2006 bis Dezember 2007 vorkommt, in dieser Zeit waren jedoch die Werbeklischees stets korrekt eingesetzt und niemals kopfstehend.

Beschädigte Sendung aus den USA

Ein weiteres Mal wurde der RB-Redaktion ein Entschuldigungs-Brief des United States Postal Service vorgelegt. Es wurde zusammen mit einer beschädigten Sendung in einem Dienstumschlag des USPS an die entsprechende Dienststelle der Deutschen Post geschickt. Als Absender ist auf dem Dienstumschlag angegeben:

US POSTAL SERVICE
CLAIMS & INQUIRY (LOOSE IN MAIL)
1441 E. BUCKEYE RD
PHOENIX AZ 85034-9104

Der Text unterscheidet sich von den im RB 2003-2, S. 6985 und im RB 2008-1, S. 31f gezeigten Entschuldigungs-Texten



UNITED STATES POSTAL SERVICE
PHOENIX, AZ 85026-9998

DEAR POSTAL CUSTOMER:

The enclosed was found loose in the mail or was damaged in handling by the Postal Service.

We realize your mail is important to you, and you have every right to expect it to be delivered in good condition. The Postal Service makes every effort to properly handle the mail entrusted to it, but due to the large volume of mail processed, damage can occur.

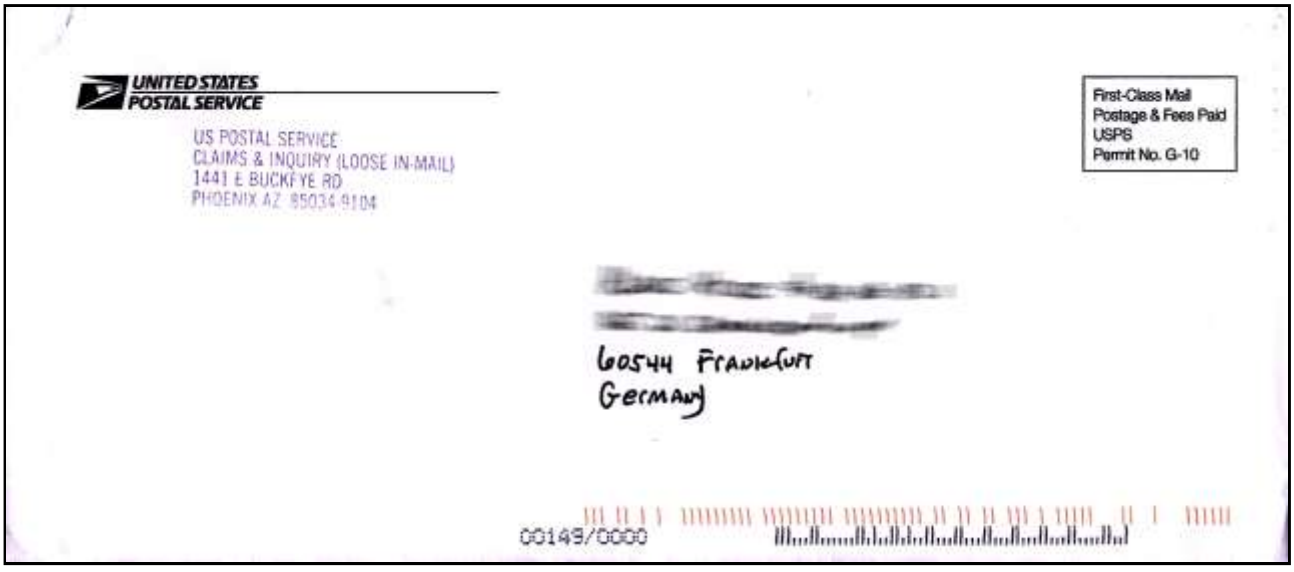
The Phoenix General Mail Facility (GMF) processes approximately five million pieces of mail each day. In order to keep pace with growing mail volume and keep postage costs down, it is essential that automation and mechanization be used to process and ensure prompt delivery of your mail.

In many cases, mail is damaged when an envelope is not sealed properly or is not strong enough to hold heavy or bulky contents. When this occurs, machinery may become jammed, and damage can occur to other mail. In addition many loose items found in the mail were never intended to be mailed, but were inadvertently placed in a collection box.

We are constantly striving to improve our processing methods to ensure that all mail is handled quickly, efficiently, and without damage. We appreciate your concern about the handling of your mail, and sincerely regret any inconvenience you have experienced.

Ronda Carrington

Ronda Carrington, Manager
Consumer Affairs & Claims



UNITED STATES POSTAL SERVICE

US POSTAL SERVICE
CLAIMS & INQUIRY (LOOSE IN-MAIL)
1441 E BUCKEYE RD
PHOENIX AZ 85034-9104

First-Class Mail
Postage & Fees Paid
USPS
Permit No. G-10

[redacted]
60544 FRANKFURT
GERMANY

00149/0000

Beschädigter Brief aus São Paulo

In den Jahren 1970/71 errichtete AEG-Telefunken in São Paulo eine relativ kleine, aber voll ausgestattete automatische Briefverteilanlage. Einen Brief, der 1977 bei der Bearbeitung auf dieser Anlage beschädigt wurde, entdeckte der Rundbriefredakteur jetzt auf einem Großtauschtag.

Der Brief wurde in 6479 Schotten, Hess. 1 abgeschickt und dort am 06.05.1977 gestempelt. Bei der Eingangs-Bearbeitung in São Paulo wurde der Brief zuerst mit der Rückseite nach vorne aufgestellt und vermutlich am Codierplatz beim Transport vom Sichtfenster zum Druckwerk verknüllt. Auf der Rückseite befinden sich kopfstehen Spuren der fluoreszierenden Matrixcodierung und das Platzkennzeichen 2.

Zwei weitere Striche des Matrixcodes befinden sich auf der Vorderseite ganz links im blau-roten Rand. Wie ein Blick ins Innere des Umschlags zeigt, wurde er bei der Bearbeitung aufgerissen. Der Riss wurde mit Etiketten zugeklebt, die Reparatur mit einem Stempel mit der Inschrift „TRATAMENTO AUTOMÁTICO“, dem Datum 12. Mai 1977 und der Unterschrift des Postmitarbeiters bestätigt.

Die Matrixcode-Briefverteilanlage São Paulo bestand aus zwei parallelen Maschinenzügen mit je einer Formattrennmaschine FT660, einer Aufstellmaschine AM660, neun Codierplätzen CP660, einer Feinverteilmaschine VM660, der Zentralelektronik mit einem Prozessrechner TR86, den nötigen Stoffeingaben, Zwischenstaplern und Endstaplern sowie elf Vorverteilrinnen zur Vorsortierung für verschiedene Stadtteile von São Paulo, für Postfächer und Abgangspost. Codiert wurden die fünfstelligen Postleitzahlen im 2-aus-5 Matrixcode mit fünf Spalten.

Frankierservice mit neuen Frankiermaschinen

Ähnlich wie in den Briefzentren der Deutschen Post wird auch von de dänischen Briefzentren ein Frankierservice (Frankeringsservice) angeboten. Bisher konnte man den dänischen Frankierservice nur an einer entsprechenden Inschrift im Werbeteil und an der Inschrift „Postcenter“ in Tagesstempel erkennen (Bild1)

Bild 1: Abdruck des Pitney Bowes Modells E131 (Paragon)
mit Wertrahmen im alten Muster (links und rechts die Bezeichnung ØRE),
im Tagesstempel die Inschrift „SYDJYLLANDS POSTCENTER“,
links Werbeeinsatz für den Dienst „Frankeringsservice“

Ab Mitte des Jahres 2005 begann die Umstellung von den alten analogen auf die neuen digitalen Frankiermaschinen. Der Nummernkreis wurde erweitert durch den Übergang auf siebenstellige Zahlen. An Stelle des bisher für den jeweiligen Hersteller vergebenen Kennbuchstaben (für die Frankiermaschinen des deutschen Herstellers Francotyp-Postalia der Buchstabe „D“) wird nun die Landeskennung „DK“ vorangesetzt. Bei den digitalen Frankiermaschinen (Credit Lock) beginnt also der Nummernkreis mit „DK“, gefolgt von einer siebenstelligen Zahl. Dabei wurde der Nummernkreis „DK 300 xxxx“ Pitney Bowes zugeteilt.

Im Zuge der Umstellung auf digitale Frankiermaschinen lieferte Pitney Bowes für die Dänische Post das Modell DM1000 (Bild 2). Die neue Maschine hat im Tagesstempel keinen Ortsnamen mehr, sondern die einheitliche Bezeichnung „POST DANMARK“. Es ist auffallend, dass in der Frankierung der Landesname gleich dreimal vorhanden ist, nämlich einmal oben im Wertrahmen, dann als Kürzel vor der Maschinenkennung und ein drittes Mal im Tagesstempel. Als weitere Variante findet man Abschläge, bei denen im Tagesstempel das jeweilige Postcenter genannt ist. Möglicherweise sollen die Frankierungen mit Angabe des Postcenters für Inlandssendungen, die mit der Inschrift „POST DANMARK“ für Auslandssendungen sein. Die Stempelfarbe variiert von lila bis karminrot.

Bild 2: Abschlag der neuen Frankiermaschine Pitney Bowes Modell DM1000

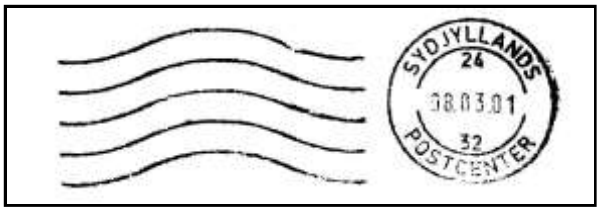


Bild 3: Zum Vergleich ein Maschinenstempel des SYDJYLLANDS POSTCENTER

Bild 4: Neuer Tagesstempel mit „POST DANMARK“, aber altem Kennbuchstaben „PB“ und alter Serien-Nummer 22... und Währungsbezeichnung ØRE

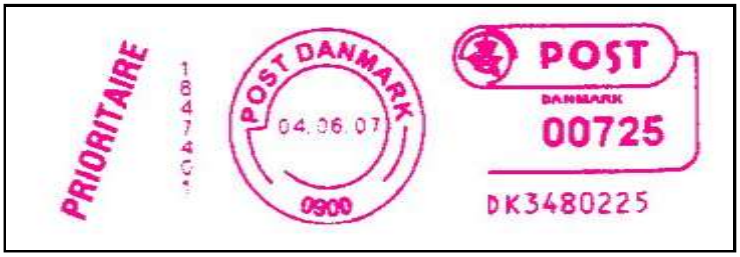


Bild 5: Neuer Tagesstempel mit „POST DANMARK“ und neuem Kennbuchstaben „DK“ und neuer Serien-Nummer 348…

Bild 6: Neuer Abschlag mit „Frankerings-service“, ohne Währungs-bezeichnung

Bild 7: Alter Nummernkreis und alte Währungsbezeich-nung mit „SYDJYLLANDS POSTCENTER“ im Tages-stempel

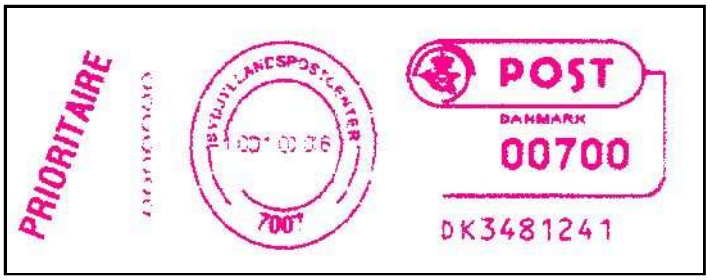


Bild 8: Neuer Nummernkreis DK348… ohne Währungsbezeichnung mit „SYDJYLLANDS POSTCENTER“ im Tagesstempel

NEOPOST-Frankiermaschinen, Modelle „IJ“ im Einsatz bei La Poste

Seit Mitte 2005 bietet der Frankiermaschinenhersteller NEOPOST Modelle an, die für das Stempeln eingehender Sendungen programmiert werden können und hebt dies in den Prospekten der Modelle IJ65, IJ75 und IJ85 auch ausdrücklich hervor.

Wenn mit diesen Maschinen Eingangsstempelung durchgeführt werden kann, liegt es nahe, sie auch für die Abgangsstempelung einzusetzen. Die französische Post „La Poste“ macht sich das zu Nutze und setzt entsprechend programmierte NEOPOST-Maschinen dieser Modellreihe ein:

Modell	Einsatzgebiet
NEOPOST IJ75	Remailing (Bilder 7 und 8)
NEOPOST IJ65, IJ75, IJ85	Frankierservice (Bilder 9 und 10)
NEOPOST IJ85	Dokumentation des Datums bei Barfreimachung (Bilder 11 bis 14)
	Entwertung von Postwertzeichen, Ganzsachenwerteindrucken und Frankierlabels (Bilder 15 bis 21 und 31 bis 35)
	Rücksendedienst (Bilder 28 bis 30)

Beim Remailing und der Barfreimachung hat die in die Maschinen Modelle IJ65, IJ75 und IJ85 integrierte dynamische Waage zur Ermittlung der korrekten Entgelte eine besondere Bedeutung. Für die Dokumentation des Datums bzw. zur Entwertung der Postwertzeichen etc. kommt wegen der hohen Geschwindigkeit das Modell IJ85 (siehe Seite 153) zum Einsatz.

La Poste bietet unter der Sammelbezeichnung „Collecte“ ein Produkt an, das dem Frankierservice der Deutschen Post gleicht, um Kunden an sich zu binden, die die Sendungen abholen lassen oder selbst bei den Verteilzentren (Centres de Tri) einliefern, wo sie mit einer NEOPOST IJ85 freigemacht werden.

Im Gegensatz zur Deutschen Post, bei der die Frankiermaschinen (darunter auch das Modell IJ85) nur unverändert zum Einsatz kommen, werden die Maschinen bei La Poste unverändert im Frankierservice und entsprechend umprogrammiert zur Dokumentation von Bearbeitungsort und Datum von Barfreimachungen sowie zur Abstempelung von Wertzeichen und Ganzsachen eingesetzt. Bei den beiden letztgenannten Anwendungen sind ein Tagesstempel von etwa 25 mm Durchmesser und ein Entwerterblock mit fünf fallenden Wellenlinien von 51 mm Länge programmiert, zu denen bei Bedarf ein zweiter Entwerterblock hinzugeschaltet werden kann (Bild 17). Wird die Maschine im Rücksendedienst eingesetzt, tritt an Stelle des ersten Entwerterblocks ein Rechteck mit der Inschrift „N’HABITE PAS / A / L’ADRESSE INDIQUEE“ (wohnt nicht unter der angegebenen Anschrift). Auch in diesem Fall kann rechts noch ein zusätzlicher Entwerterblock hinzugeschaltet werden.

Im runden Tagesstempel werden im oberen Segment im Halbkreis die Nummer des Centres de Tri, sein Name und seine Art genannt. Im Laufe des Jahres wurden diese Angaben durch die Inschrift „LA POSTE“ und den ROC-Code (Référentiel Organisation Courrier) ersetzt, normalerweise mit dem Zusatzbuchstaben „A“. Dieser Code ermöglicht das Unterscheiden mehrerer Bearbeitungsplätze in der selben Bearbeitungsstätte, was der Code REGATE (Référentiel des Entreprises pour la Gestion et Affectation des Entités = Bezugssystem in Unternehmen für die Verwaltung und Zuordnung von [Betriebs-] Einheiten) nicht gestattete. Der ROC-Code hat keinen Bezug zu einem geographischen Ort.

Die Uhrzeit der Bearbeitung der Sendung wird im oberen Segment der Tagesstempel mit Postleitzahl und Ort deutlich größer hervorgehoben als das Datum, das in Form von Tag, Monat, Jahr in zweistelligen arabischen Ziffern waagrecht ungefähr auf der Mittelachse steht. In den Stempeln mit dem ROC-Code ist die Uhrzeit häufig durch das Brieftauben-Signet von La Poste ersetzt (siehe den folgenden Beitrag über die Zuordnung des ROC-Codes zu den Briefbearbeitungsstätten von La Poste). Die Datumsangaben sind stets ohne Punkte oder Striche nur durch Abstände voneinander getrennt. Halbkreisförmig erscheint im unteren Segment des runden Tagesstempels die Landesbezeichnung „FRANCE“, gleichgültig ob es sich um eine Inlands- oder Auslandssendung handelt.

In allen Fällen kommt blaue Stempelfarbe zum Einsatz. Sie ist in Frankreich bei den neuen digitalen Absenderfreistempeln bereits seit 2001 vorgeschrieben. Die Umstellung auf Frankiermaschinen mit 2D-Barcodes ist wahrscheinlich auch in Frankreich nur noch eine Frage der Zeit.

Die einzelnen Modelle

Der Aufdruck des Wertrahmens, des Orts/Datums-Stempels und der Werbung erfolgt bei allen modernen Frankiermaschinen im Tintenstrahldruck (IJP = Ink Jet Print). Die Modelle IJ65, IJ75 und IJ85 sind mit zwei Druckköpfen ausgestattet, von denen einer die obere Hälfte, der zweite die untere Hälfte des Druckbildes drucken. Sie sind versetzt angeordnet und werden entsprechend versetzt angesteuert, so dass sich ein perfektes Druckbild ergibt. Treten Verschiebungen zwischen oberer und unterer Hälfte des Druckbildes auf, kann eine Neujustierung einfach vorgenommen werden. Ein mechanisches Druckwerk im herkömmlichen Sinne gibt es bei diesen Frankiermaschinen nicht mehr.

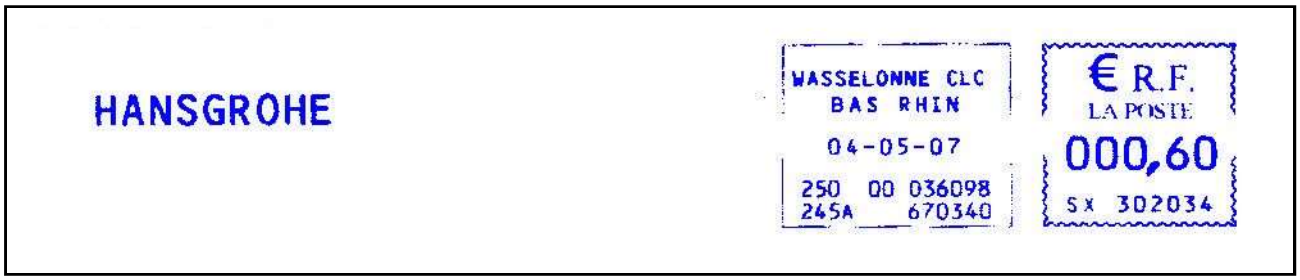


Bild 1: Druckbild einer NEOPOST IJ-Maschine beim Einsatz im Frankierservice von La Poste. Rechts der Wertrahmen mit dem Portobetrag, daneben der rechteckige Tagesstempel mit Angabe von Ort und Datum, links davon freier Raum für Werbung bzw. Absender, ganz links, recht ungewöhnlich mit einem zweiten Druckwerk gedruckt, der Absender

Der Aufdruck zusätzlicher Werbung links außen mit einem zweiten Druckwerk, das hinzugeschaltet werden kann, ist prinzipiell möglich, wird aber von La Poste nicht genutzt. In der Regel wird dort die Versandart, z. B. „Lettere“, „Economique“, „Prioritaire“ etc. vermerkt. In Ausnahmefällen wird, wie im oben gezeigten Druckbild, die Absenderangabe durch das zweite Druckwerk aufgebracht.

Werden größere Mengen identischer Sendungen bearbeitet, ist der Einsatz einer externen Waage zweckmäßig, die links von der Hochleistungszuführung der Maschine installiert werden kann. Ein Exemplar aus dem Sendungsstapel wird auf die Waage gelegt und Sendungsart, Größe und Dicke werden eingetippt. Das ermittelte Porto wird automatisch an das Frankiersystem übertragen. Auf diese Weise kann die beim Wegschalten des dynamischen Wiegesystems erhöhte Taktzahl der Maschine genutzt werden. Die Schnittstelle für die externe Waage ist bei allen IJ-Modellen vorhanden.

Sollen Sendungen unterschiedlicher Größe, Gewichtsstufe und Versandart ohne Vorsortierung in beliebiger Reihenfolge frankiert werden, empfiehlt sich der Einsatz des dynamischen Wiegesystems, das jeden Umschlag gesondert misst, wiegt und dessen Daten an den Portorechner weitergibt. In der Frankiereinheit wird die entsprechende Portostufe automatisch eingestellt, aufgedruckt und für die spätere Endabrechnung protokolliert. Das dynamische Frankiersystem kann bei allen IJ-Modellen ab IJ65 eingesetzt werden, vermindert jedoch die Bearbeitungsgeschwindigkeit.

Modell	Mit dynamischem Wiegesystem	Ohne dynamisches Wiegesystem
NEOPOST IJ65	4.800 Takte/Stunde	8.100 Takte/Stunde
NEOPOST IJ75	6.000 Takte/Stunde	10.000 Takte/Stunde
NEOPOST IJ85	7.500 Takte/Stunde	12.980 Takte/Stunde

Bild 2: Gesamtansicht der Frankiermaschinen IJ65/75/85 bzw. der Nachfolgemodelle. IJ70/80/90/100. Links die Hochleistungszuführung, in der Mitte die dynamische Waage, rechts das Frankierwerk.

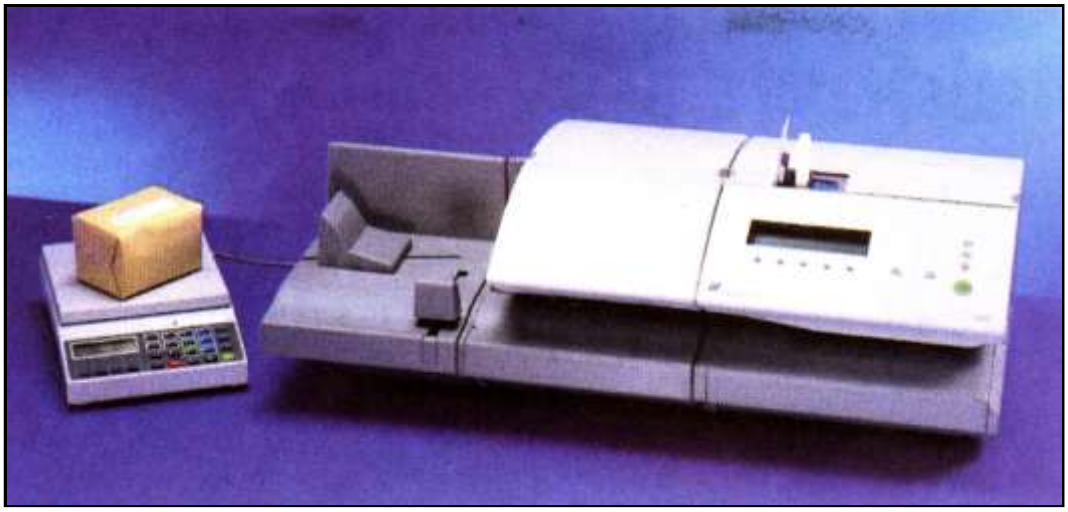


Bild 3: Gleiches Modell mit externer Waage links neben der Frankiermaschine

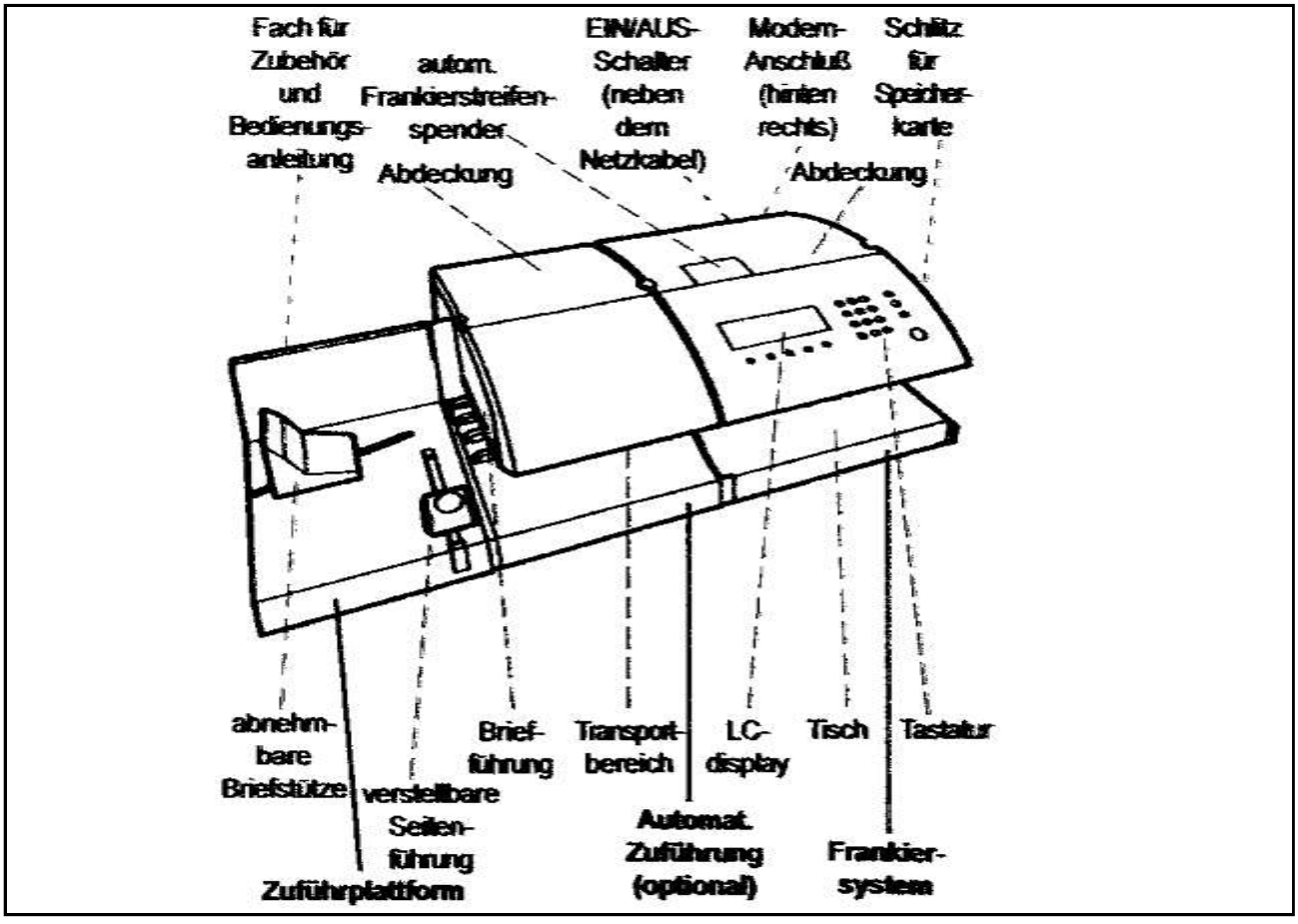


Bild 4: Die Module der Frankiermaschinen IJ65, IJ75 und IJ 85 sowie deren Einzelteile

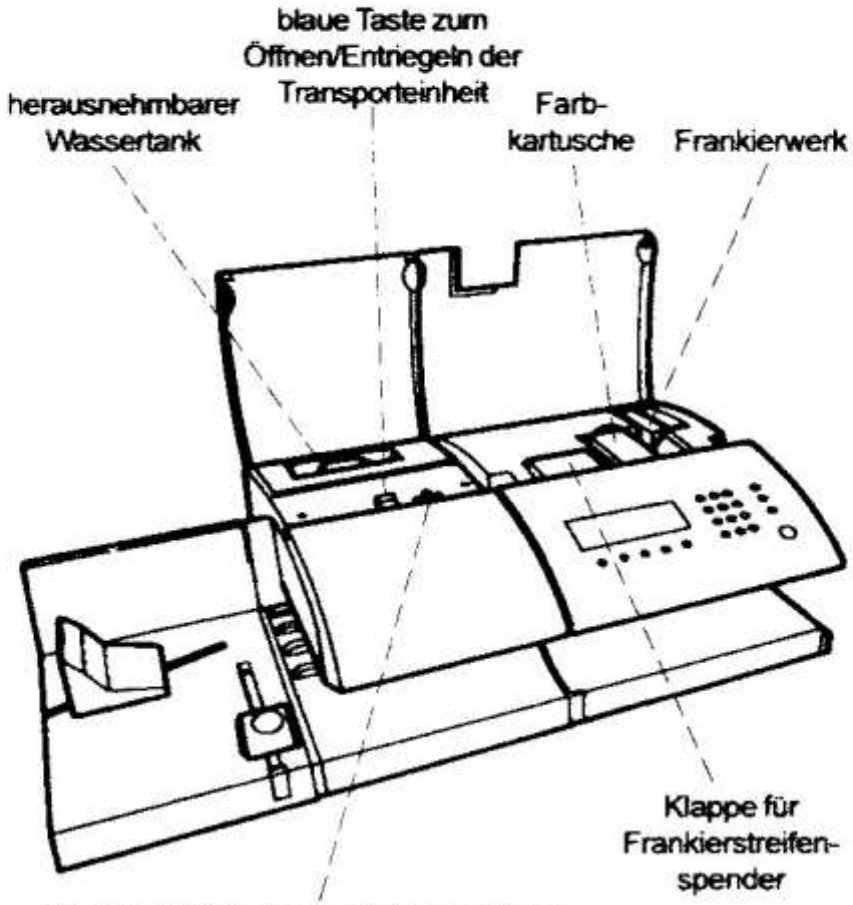


Bild 5: Die wichtigsten Einstellungen an den Frankiermaschinen IJ65, IJ75 und IJ 85

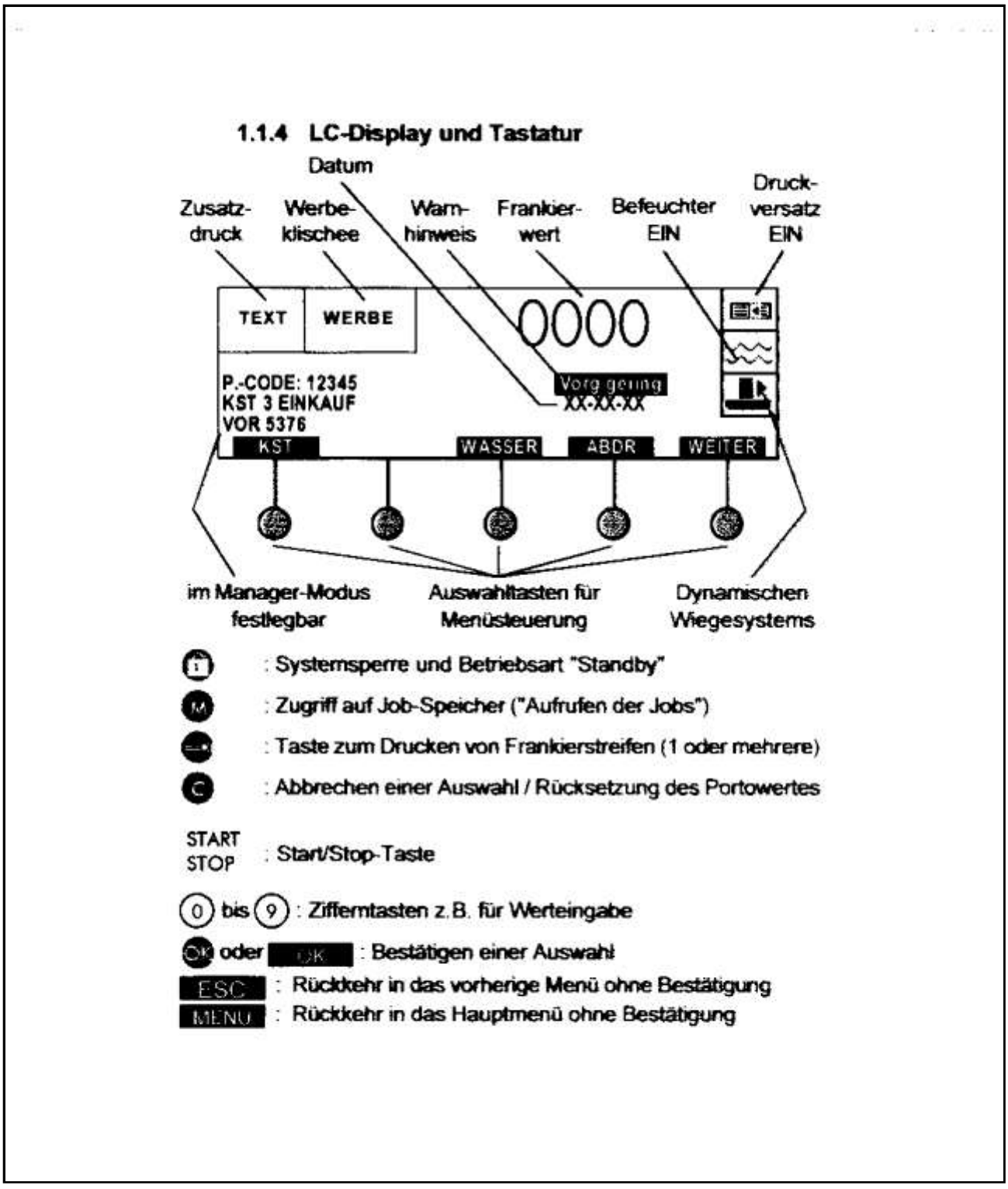


Bild 6: Das LCD-Display und die Funktionstasten der Modelle IJ65, IJ75 und IJ 85
Die Auswahltasten für die Menüsteuerung befinden sich unter dem Display,
die Zifferntasten rechts daneben, die Funktionstasten rechts außen

NEOPOST Modell IJ75 im Einsatz beim Remailing

Bild 7 und 8:
Im Wertrahmen (rechts) „PORT PAYE“ (oben) und „FRANCE“ (unten).
Im Ortsstempel (Mitte) „PRIORITAIRE“ (bevorzugte Beförderungsform), die Autorisationsnummer „0144“, darunter der Hinweis „EN CAS DE NON DISTRIBUTION“ (im Falle der Unzustellbarkeit) mit der Rücksendeadresse „LA POSTE – GONESSE TIM (Centre de Traitement sur Mesure = Zentrum der Bearbeitung nach Maß[gabe des Kunden?]) / 95 GONESSE / FRANCE“.
Im Werbe-/Absenderblock (links) „ICM“ und das Datum (Tag, Monat, Jahr, jeweils zweistellig, durch Zwischenräume getrennt)
Das zweite Druckwerk ist nicht eingeschaltet worden.

NEOPOST Modell IJ65 im Einsatz beim Frankierservice

Bild 9: Im Wertrahmen (rechts) steht unter € R.F. und LA POSTE der Portobetrag fünfstellig mit Komma nach der dritten Stelle. Der angegebene Betrag entspricht einem Brief von Frankreich nach Österreich. Ganz unten im Wertrahmen steht die alphanumerische Typennummer (HD 10...) von La Poste für das Modell IJ65.

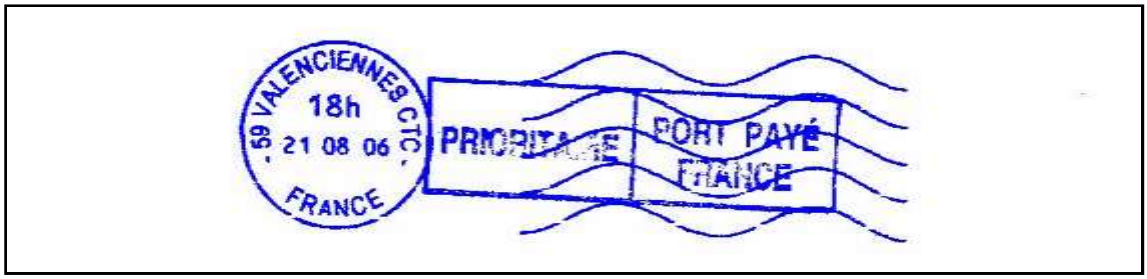
Im Ortsstempel (Mitte) findet man die Angabe des Briefzentrums RONCHIN NORD CDIS (Centre de Distribution Postale), in der Mitte das Bearbeitungsdatum in der Reihenfolge Tag-Monat-Jahr, getrennt durch Bindestriche. Darunter stehen Maschinen- und Zulassungsnummer und in der untersten Zeile rechts die Postleitzahl des Briefzentrums.

Im Werbe-/Absenderblock (links) sieht man senkrecht stehend die Art der Sendung „LETTRE“ (Brief) und das Brieftaubensignet von La Poste. Zusätzlich trägt die Sendung einen Aufkleber „PRIORITAIRE / PRIORITY“ (Bevorzugt zu befördernde Sendung bzw. Post 1. Klasse).

Der Absender ist mit einem Gummistempel mit einer Postleitzahl von nur fünf Stellen im linken oberen Teil der Sendung angebracht. Links neben dem Adressenfenster ist handschriftlich „AUT“ vermerkt, vermutlich war die Landesangabe im Adressenfenster nicht vorhanden oder nicht sichtbar.

Bild 10: Freistempel im gleichen Muster wie oben, jedoch ist in den beiden oberen Zeilen des Ortsstempels an Stelle des Hinweises auf die Art der Niederlassung, in der die Sendung bearbeitet wurde, die Straßenanschrift der Niederlassung angegeben.

Dokumentation des Datums bei Barfreimachung mit NEOPOST Modell IJ85



Bilder 11 und 12: Barfreimachung von Standardbriefen bis 20 g dokumentieren rechteckige Gummi-Handstempel mit PORT PAYÉ / FRANCE (Gebühr bezahlt / Frankreich) im rechten Feld und „PRIORITAIRE“ im linken.
Bearbeitet wurden die Sendungen, von denen die hier abgebildeten Frankierungen stammen, in 59 VALENCIENNES um 18 Uhr am 27.08.06 (oben) bzw. im Briefzentrum 92 LA DEFENSE in Paris um 19 Uhr am 13.07.06. Die Portoermittlung geschah entweder mit einer externen oder der dynamischen Waage.

Bild 13: Diese Standardsendung trägt in der Freimachungszone den auf die Barfreimachung hinweisenden Gummi-Handstempel. Die Sendung wurde am 17.11.[20]06 im Briefzentrum 68 HAUT RHIN mit der NEOPOST-Maschine IJ85 Nummer 4 gestempelt.

Bild 14: Bei dieser Sendung fehlt der Gummi-Handstempel für Barfreimachung. Daher wurde links ein dreizeiliger Kastenstempel angebracht, der unter LA POSTE und dem Brieftaubensignet die Inschrift NE PAS TAXER / COMPLÉMENT RÉCLAME (Kein Nachporto erheben / Entgelt eingefordert)

Entwertung von Briefmarken mit NEOPOST Modell IJ85 mit Ortsangabe im runden Tagesstempel sowie mit einem Entwerterblock

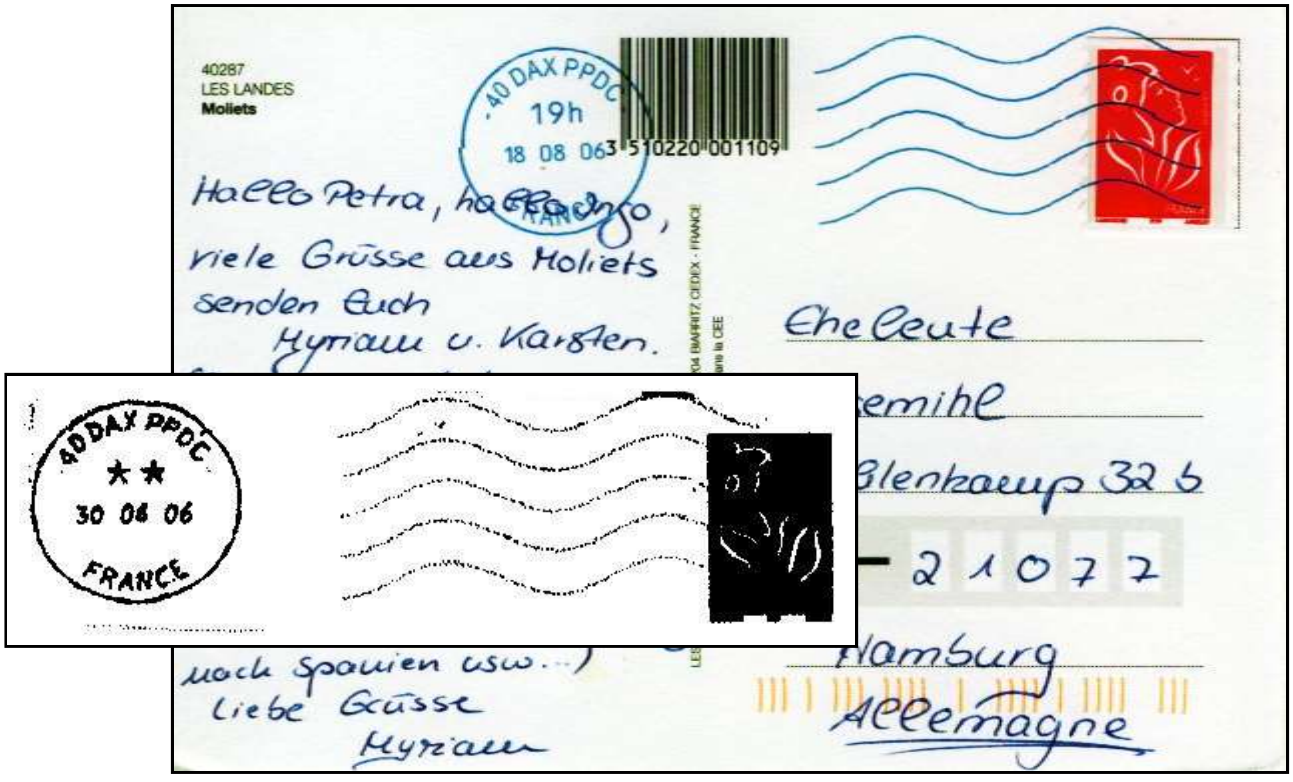


Bild 15 (Seite 160 unten): Postkarte mit roter Marke ohne Wertangabe, die dem Auslandstarif Zone 1 entspricht, entwertet durch Wellenlinien rechts von dem runden Tagesstempel. Dieser hat im oberen Kreissegment die Inschrift 40 ROC PPDC (Plateforme de Préparation et de Distribution du Courrier = Anlage zur Vorbereitung und Verteilung von Sendungen), die den PIC (Plateformes Industrielles Courrier = Industrielle Postbearbeitungs-Zentren) zuarbeiten. Dieser Rundstempel kommt auch mit Doppelstern an Stelle der Uhrzeit vor.

Bild 16: Der Tagesstempel dieser Entwertung trägt die Inschrift 75 PARIS EUROPE CPC (Centre de Préparation du Courrier = Zentrum für die Sendungsvorbereitung). Die Marke weist keine Wertangabe auf, aber rechts oben den Hinweis LETTRE 20 g und je einen senkrechten, etwa 1,5 mm breiten phosphoreszierenden Streifen an den Rändern rechts und links und gilt für Prioritaire-Sendungen ins Ausland Zone 1.

Entwertung von Briefmarken mit NEOPOST Modell IJ85 mit Ortsangabe im runden Tagesstempel sowie Hinzuschaltung des zweiten Entwerterblocks

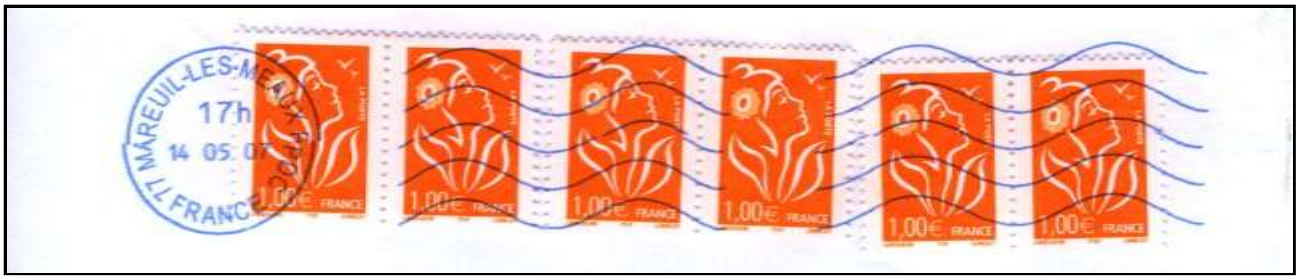


Bild 17: Auslandssendung bis 500 g in Zone 1, freigemacht mit sechs Marken in Marianne-zeichnung, orange, zu je 1 €. Entwertet durch IJ85 mit rundem Tagesstempel mit der Inschrift 71 MAREUIL-LES-MEAUC PPDC (Plateforme de Préparation et de Distribution du Courrier = Anlage zur Vorbereitung und Verteilung von Sendungen) mit dem ersten und dem – wegen der Länge der nebeneinander aufgeklebten Markenpaare – hinzu geschalteten zweiten Entwerterblock mit Wellenlinien. Das kontrastverstärkte Bild 18 zeigt deutlich die Stellung der Wellenlinien

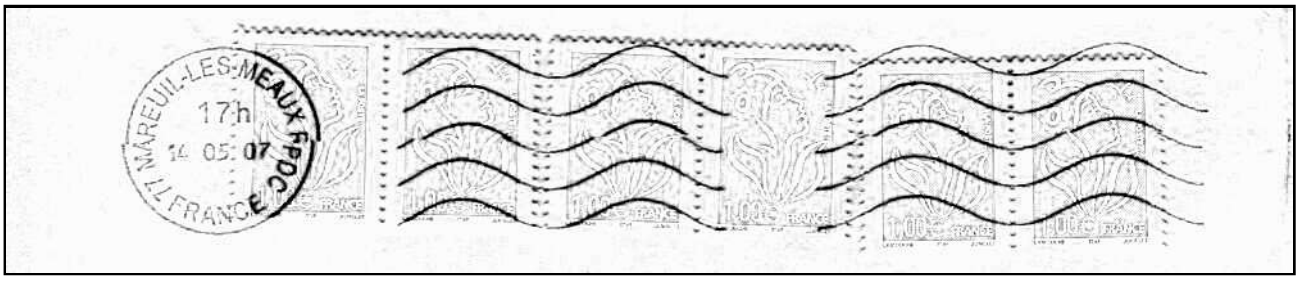


Bild 19 (oben): Label mit Werteindruck „***1,00 EUR“ und „P“ für PRIORITAIRE (bevorzugte Sendung) auf einem Großbrief von Paris nach 22301 Hamburg. Entwertet mit rundem Tagesstempel mit der Inschrift 75 PARIS EUROPE CPC (Centre de Préparation du Courrier = Zentrum für die Sendungsvorbereitung).sowie – wegen der Länge des Labels – mit zwei Entwerterblöcken.
Bild 20 (darunter): Die Sendung wurde falsch sortiert und statt nach 22301 Hamburg in das CTC 22 COTES D’ARMOR (CTC = Centre de Traitment du Courrier = Briefbearbeitungs-Zentrum) geleitet, wo sie auf der Rückseite einen runden Tagesstempel gleicher Art wie auf der Vorderseite erhielt, mit einem Entwerterblock, der nur Wellenlinien und keinen Hinweis auf die Fehlleitung aufweist.

Entwertung der Wertzeichen auf Ganzsachen mit NEOPOST Modell IJ85
mit Ortsangabe im runden Tagesstempel sowie
mit und ohne Hinzuschaltung des zweiten Entwerterblocks

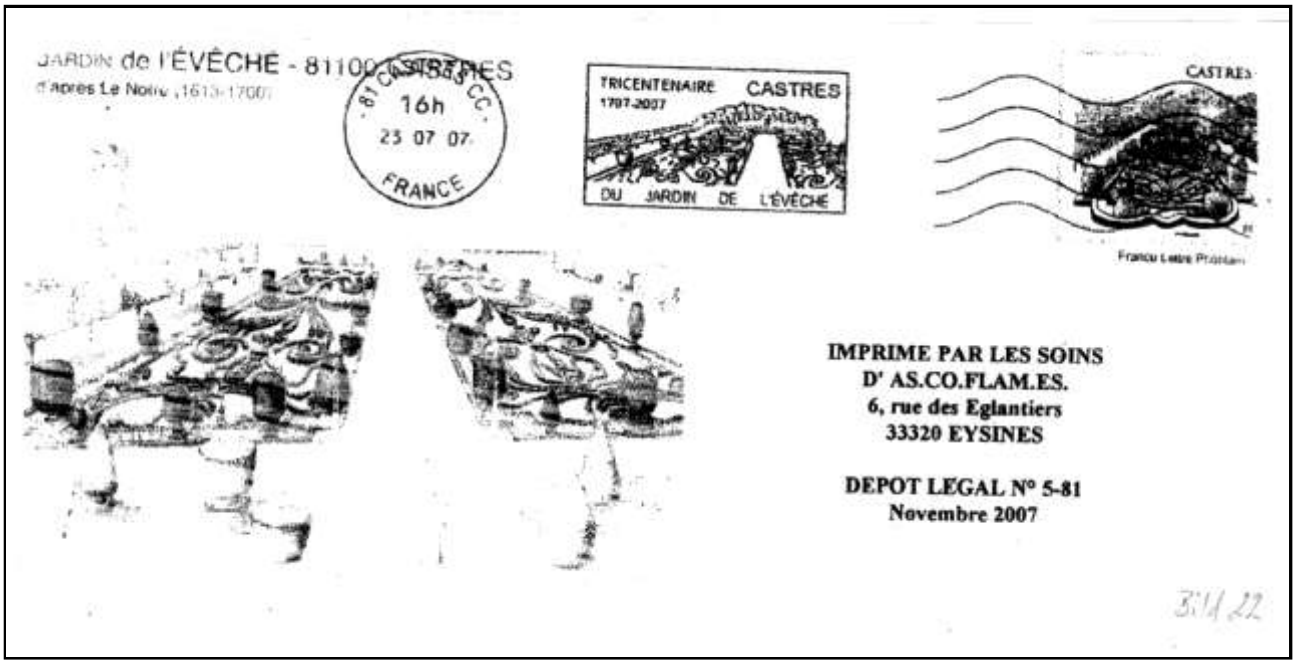


Bild 22: Illustrierter Ganzsachenumschlag mit Werteindruck analog der Sondermarke „300 Jahre Bischöflicher Garten“ zu 54 c und der Zeile „France Lettre Prioritaire“ darunter. Im runden Tagesstempel 81 CASTRES CC im oberen Segment. Statt des ersten Entwertungsblocks ein Werbeeinsatz mit der Abbildung des Gartens und der Inschrift „CASTRES TRICENTENAIRE 1707-2007 / JARDIN DE L'ÉVÉCHÉ“. Rechts daneben ist der zweite Entwerterblock hinzugeschaltet worden.

Entwertung vom Briefmarken mit NEOPOST Modell IJ85
mit Ortsangabe im runden Tagesstempel,
Werbung im ersten und hinzugeschalteten zweiten Entwerterblock

Bild 23: 56 VANNES CTC „Am Steuer töten Drogen auch“

Bild 24: 60 BEAUVAIS CDIS „Traditionelles Eselsfest“

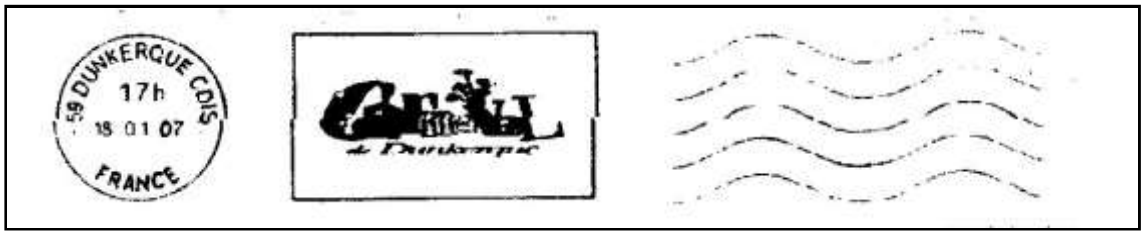


Bild 25: 50 DUNKERQUE CDIS Ortswerbung für Dünkirchen

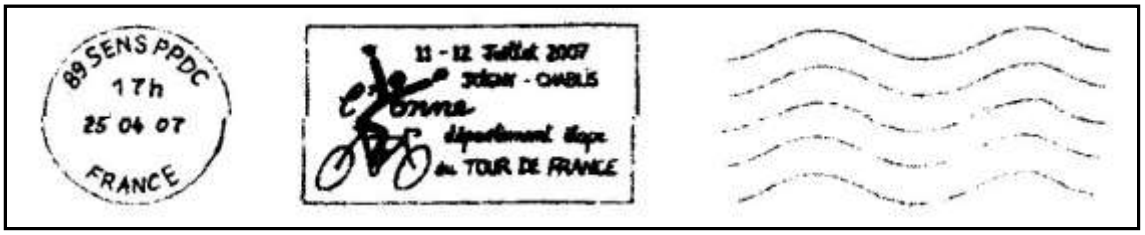


Bild 26: 89 SENS PPDC „11-12. Juli 2007 Etappe Joigny-Chablis im Department Yonne“

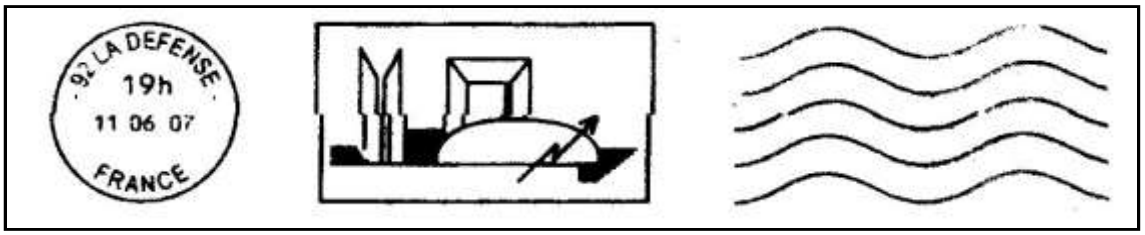
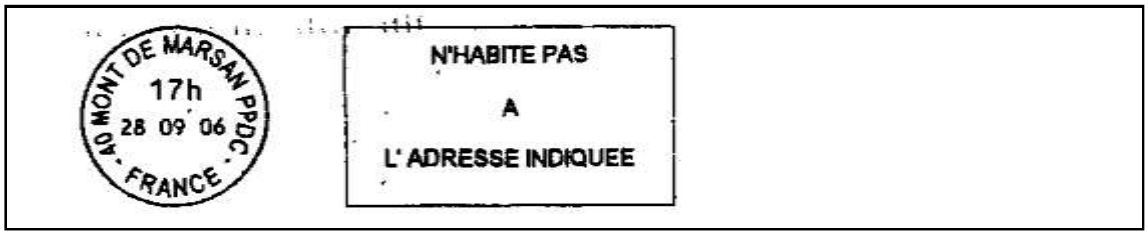


Bild 27: 92 LA DEFENSE [Paris] Futuristische Bauwerke

Dokumentation der Unzustellbarkeit bzw. Fehlleitung von Sendungen mit NEOPOST Modell IJ85 mit Ortsangabe im runden Tagesstempel, postalischem Hinweis im ersten sowie mit und ohne zugeschaltetem zweiten Entwerterblock mit fünf Wellenlinien



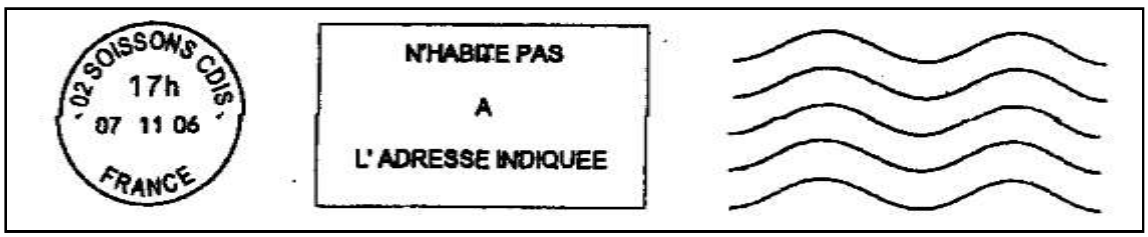


Bild 28 (oben) und Bild 29 (unten): 40 MONT DE MARSAM PPDC und 02 SOISSONS CDIS „Wohnt nicht unter dieser Anschrift“

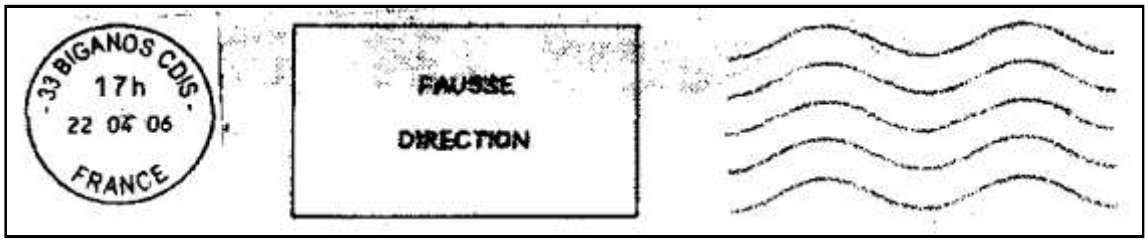


Bild 30: BIGANOS CDIS „Falsche Richtung“ [Fehlleitung]

Niederlassungen, in denen diese Stempeleinsätze verwendet werden

02 LAON DCIS – FRANCE	55 VERDUN CDIS – FRANCE
02 SOISSONS – FRANCE	59 DOUAI – FRANCE
06 CAGNES-SUR-MER – FRANCE	59 DUNKERQUE CDIS – FRANCE
06 CANNES LE BEAL	59 MARCQ-EN-BAROEUIL CC – FRANCE
24 BERGERAC DORDOGNE – FRANCE	59 WAMBRECHIES PDC – FRANCE
28 EURE ET LOIR-LA POSTE – FRANCE	60 COMPIÈGNE CDIS – FRANCE
30 NÎMES CTC – FRANCE (2 Sterne)	64 BAYONNE PPDC – FRANCE
33 BIGANOS CDIS – FRANCE	69 BELLEVILLE CDIS – FRANCE
38 ST QUENTIN FALLAVIER – FRANCE	74 ANNECY CDIS – FRANCE
40 MONT DE MARSAN PPDC – FRANCE	74 CLUSES CDIS – FRANCE
41 LOIR ET CHER-LA POSTE – FRANCE	77 EMERAINVILLE PPDC – FRANCE
42 ROANNE CDIS LOIRE – FRANCE	80 ABBEVILLE CDIS – FRANCE
51 Reims CCT 1 – FRANCE	89 SENS PPDC – FRANCE
51 REIMS CCT1 – FRANCE	93 MONTREUIL CC – FRANCE
53 CHÂTEAU-GONTIER CDIS – FRANCE	

Entwertung von Briefmarken mit NEOPOST Modell IJ85 mit ROC-Code im runden Tagesstempel sowie mit einem Entwerterblock

Bild 31 und Bild 32; Auslandssendungen in Zone 1 bis 20 g bzw. bis 50 g, frankiert mit Marken im Marianne-Muster zu 0,06 € bzw. 1,15 €. Über dem Datum erscheint nicht mehr die Uhrzeit, sondern das Brieftauben-Signet von La Poste

Entwertung vom Briefmarken mit NEOPOST Modell IJ85
mit ROC-Code und Brieftaubensignet an Stelle der Uhrzeit im runden Tagesstempel,
mit Werbung oder fünf Wellenlinien im ersten und
fünf Wellenlinien im hinzugeschalteten zweiten Entwerterblock

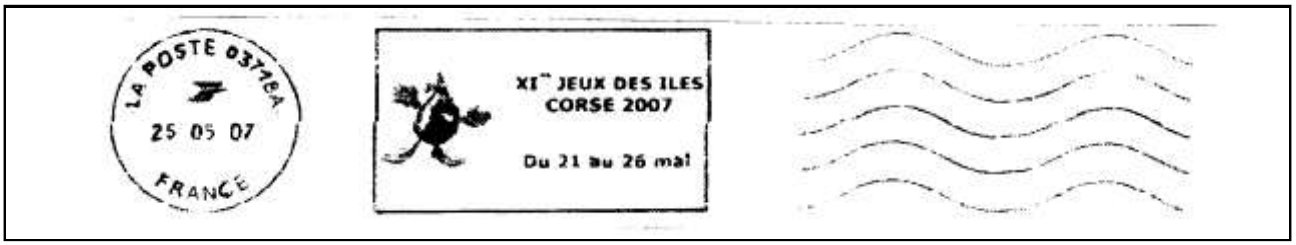


Bild 33 und Bild 34: LA POSTE 03718A vom 24.03.2007 mit Ortswerbung für Bastia
und vom 25.05.2002 mit Werbung für die 11.Korsischen Inselspiele 2007

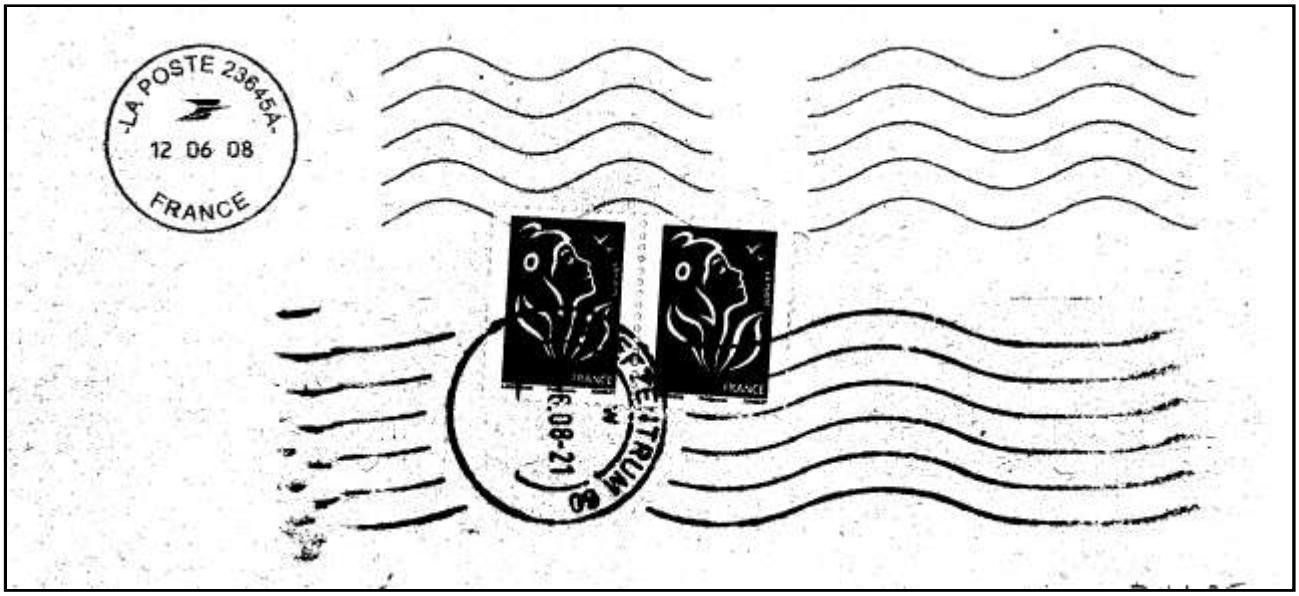


Bild 35: LA POSTE 23645A [Esines St. Médard (Gironde)] Auslandsbrief über 50 g
freigemacht mit zwei blauen Marken im Marianne-Muster ohne Werteindruck.
Da die blauen Wellenlinien der NEOPOST-Entwertung die blauen Marken nur am
äußersten Oberrand zart berühren, wurden die Marken beim Durchgang durch das
Briefzentrum 60 im Frankfurt am Main mit deutscher Gründlichkeit „richtig entwertet“

Zuordnung der ROC-Codes in den Entwertungen zu Niederlassungen von La Poste - Ein erster Versuch

Legende zur Tabelle auf den folgenden Seiten:

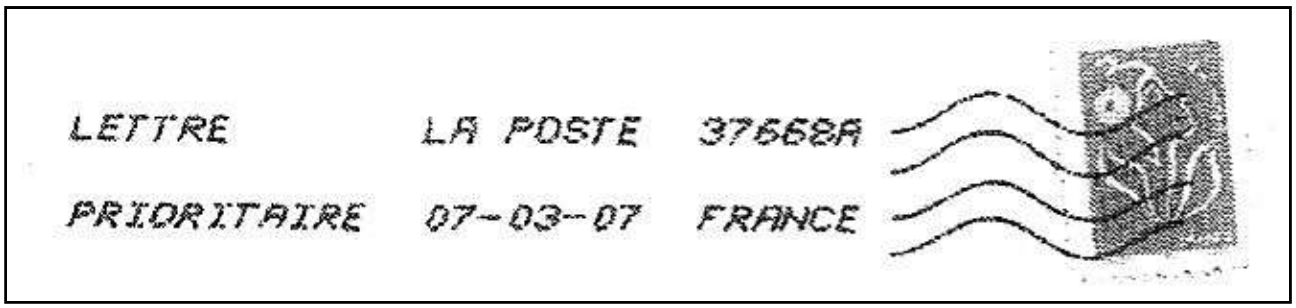
Schriftarten:
- Arial normal = NEOPOST Modell IJ85
- Arial fett = TOSHIBA TSC1000
- Arial kursiv = Niederlassung noch nicht ermittelt

Abkürzungen für Angaben unter dem ROC-Code und La Poste im oberen Rundstempelsegment über dem Datum
- B = Brieftaubensignet von La Poste
- U = Briefkastenleerungszeit
- S = zwei Sterne

Rundstempel der NEOPOST IJ85 mit dem Brieftaubensignet von La Poste (links) und der Angabe der Leerungszeit (rechts) unter „LA POSTE“ und dem „ROC-Code“ im oberen Stempelsegment. Rechts davon ein oder zwei Entwerterblöcke mit je fünf Wellenlinien oder einer der Einsätze unten.

„Wohnt nicht/unter/der angegebenen Anschrift“

„Fehlleitung“



Aufdruck auf einer Briefsendung erster Klasse durch eine TOSHIBA TSC1000

ROC-Code	Niederlassung von La Poste		Bemerkungen
00000A			Aus Avignon 9.3.07, Irrtum?
00713A	Digne-les-Baines (Alpes de Haute Provence)	B	24.10.07
00758A	?		12.10.07
00810A	Gap (Hautes Alpes)	B	täglich im Juni 2006
00845A	Cannes Le Béal (Alpes Mmes)		
00849A	Grasse (Alpes Mmes)		
00854A	Carros (Alpes Mmes)	B	13.9.07
00858A	St. Martin du Var (Alpes Mmes)	B	14.9.07
00954A	Antibes (Alpes Mmes)		
01033A	Nice CTC (Alpes Mmes)		
01614A	Troyes (Aube)		21.10.07
01614A	Troyes (Aube)		
02043A	Rodez (Aveyron)	B	18.6.07
02220A	Marseille Ville		
02876A	Angouleme (Charente)	B	
04758A	?		aus Charente Mme
03320A	Bourges (Cher)	U	wenn ohne „A“
03717A	Ajaccio (Korsika)		
03718A	Bastia (Korsisches Hochland)	B	13.3., 26.3., 25.5. mit Werbung
04569A	Marsac (Dordogne)	U S	ohne „A“ am 8.9.07 aus Périgueux
04758A	?	B	12.10.07
04943A	Valence (Drome)	B	
05751A	Nîmes CTC (Gard)		1.10.07
05751A	Nîmes CTC (Gard)		
06102A	Auch CTC (Gers)	B	9.6.07
06535A	Bordeaux CTC (Gironde)	B	
08575A	St. Etienne (Loire)	B	
08870A	Nantes (Loire Atlantique)		
08870A	Nantes (Loire Atlantique)	B	30.5.07
09309A	Cahors (Lot)		
09466A	Agen (Lot & Garonne)	U	ohne „A“ am 12.9.07
09831A	?		
12143A	?	B	1.10.07
12579A	Arras CTC	U B	ohne „A“ am 11.5.07 mit „A“ am 7.9.07
12599A	Lempdes-Clermont-Ferrand (Puy de Dôme)		
12599A	Lempdes-Clermont-Ferrand (P. de D.)	B	

ROC-Code	Niederlassung von La Poste		Bemerkungen
13934A	Mülhausen (Oberrhein)		7.10.07
14419A	?	B	beide Belege aus dem Dep. Saône & Loire
14422A	?	B	
14896A	Le Mans CTC (Sarthe)	B	
15058A	Chambéry (Savoyen)		
15279	?	U	ohne „A“
15670A	?	B	3.12.07 aus Paris 9
15673A	?	B	30.10.07 aus Paris 15
16234	Melun (Seine & Marne) PPDC		Wellenlinien M-förmig
16234A	Melun (Seine & Marne) PPDC		Wellenlinien W-förmig
16234A	Melun (Seine & Marne) PPDC	B	
16953A	Albi CTC (Tarn)		
17060A	Montauban (Tarn & Garonne)		
17429A	Avignon La Courtine (Vaucluse)		seit ca. August 2007
17429A	Avignon La Courtine (Vaucluse)		
18740A	Nanterre La Défense (Hauts de Seine)		
19460A	Fort de France CTC (Martinique)		
20993A	?	B	aus Landes
21048A	Toulon CTC (Var)		
21130A	Auxerre (Yonne)	B	11.7.07
21314A	?	B	
21318A	?	B	
21319A	?	B	aus d. Departement Loire
21453A	?	B	11.6.07 aus der Gironde
21463A	?	B	aus d. Dep. Haute Loire
21526A	St. Raphaël/Le Seyne (Var)		
21611A	Marseille Arnavant PPDC		
21688A	La Farlède (Var)		
21729A	?	B	aus Nordfrankreich
21809	?	U	12.9.07 aus d. Dordogne
21935A	La Roche sur Yon (Vendée)		
21951A	?		1.10.07 ohne Absender
22160A	Lyon RP (Rhône)		Wellenlinien 119 bzw.126 mm
22160A	Lyon RP (Rhône)	B	
22226A	?		
22525	Agen CDIS (Lot & Garonne)	U	20.11.06, 30.7. u. 12.9.07 ohne „A“, 10.8.07 auf Briefrückseite „FAUSSE/DIRECTION“ im 1. Entwerter-Block
22663A	?	B	aus Straßburg

ROC-Code	Niederlassung von La Poste		Bemerkungen
22771A	Mont Sertou (Alpes Mmes)		
23038	Villeneuve sur Lot CDIS	U	23.1.07 ohne „A“
23073A	Castre (Tarn)		
23110A	?	B	aus der Dordogne
23114	?	U	aus der Dordogne
23388A	Sens (Yonne)		
23415A	Varennes Vauzelles (Nièvre)		
23415A	Varennes Vauzelles (Nièvre)	B	6.7.07
23467	Toulenne?	S	12.9.07 mit U
23588A	?	B	8.9.07 aus Essonne
23622A	?	B	
23645A	Eysines St. Médard (Gironde)	B	12.11.07
23735A	Albertville CDIS	B	7.6.07
23820A	Cagnes sur Mer (Alpes Mmes)		
23863A	?	B	7.6.07 aus Nordfrankreich
23886A	Nizza Garibaldi (Alpes Mmes)		
23891A	Nizza St. Augustin (Alpes Mmes)		
23894A	Nizza St. Barthélemy (Alpes Mmes)		
23911A	?	B	1.10.07
23930A	?		aus 75009 Paris
24107A	?		12.7.07 aus den Ardennen
24107A	?		
24314A	?		ohne Absenderangabe
24314A	?	B	aus St. Denis (Seine)
24447A	?	B	aus d. Dep. Maine & Loire
24508A	Draguignan (Var)	B	
24511A	Fréjus (Var)		
24526A	St. Raphaël (Var)		
24585A	?	B	aus Hérault
24586A	?	B	29.9.07 aus Hérault
24591A	Mende CTC (Lozère)		
24658A	?		21.9.07 aus Pontoise
24658A	?	B	aus dem Tal der Oise
24984A	?		
25479A	?		
25657A	Six Fours (Var)	B	1.10.07, am 13.9.07 mit „N’HABITE PAS/À/L’ADRESSE INDIQUÉE“ auf d. Rückseite
25678A	?	B	16.11.07 wahrsch. aus Paris
26028A	?	B	20.11.07 wahrsch. aus Paris

ROC-Code	Niederlassung von La Poste		Bemerkungen
26030A	?	B	aus dem PLZ-Gebiet 91
26059A	Kolmar (Elsass)	B	7.10.07
26269A	Aix-en-Provence (Bouches-de-Rhône)		
26479A	Lognes (Seine & Marne)		
26990A	?	B	aus dem Dep. Loire Atlantique
32415A	?	B	
36609A	?	B	
37036A	Ivry Bièvre (Val de Marne)		
37036A	Ivry Bièvre (Val de Marne)	B	
37510A	?		keine Absenderangabe
37580A	Pagny-les-Goins (Mosel)		Wellenlinien 119 und 126 mm
37580A	Pagny-les-Goins (Mosel)	U	wenn ohne „A“
37610A	Heillecourt Nancy sud (Meurthe & Moselle)		
37610A	Heillecourt Nancy sud (Meurthe & Mosele)	U	wenn ohne „A“
37653A	Faulquemont (Mosel)		
37653A	Faulquemont (Mosel)	U	am 15.9.07 ohne „A“
37668A	Sorigny (Indre & Loire)		
37668A	Sorigny (Indre & Loire)	B	
37784A	?	B	aus dem PLZ-Gebiet 41
38144A	La Farlède (Var)		
38267A	Metz Nord (Mosel) PPDC		
38267A	Metz Nord (Mosel) PPDC	B U	27.9.07 U ohne „A“ auch mit „A“
38449A	?	B	aus dem PLZ-Gebiet 91
38469A	?		aus Mayenne
38469A	?	B	aus dem PLZ-Gebiet 53
38768A	?		aus Nordfrankreich
38768A	?	B	aus dem PLZ-Gebiet 59
38830A	Carbon Blanc ,(Gironde)		
38830A	Carbon Blanc (Gironde)		
38995A	?		1.10.07 ohne Absender

Die Aufstellung gibt den Stand der Erkenntnisse von Ende 2007 wieder.

ROC = Référentiel Organisation Courrier

Literatur: Bulletin périodique d’information AS.CO.FLAM.ES (ASsociation des COllectionneurs de FLAMmmes et d’EStampiles)
No 120 März 2007 S. 7, No 122 November 2007 S.10, 12
No 123 März 2007 S. 14ff, No 124 Juni 2008 S. 13, 15

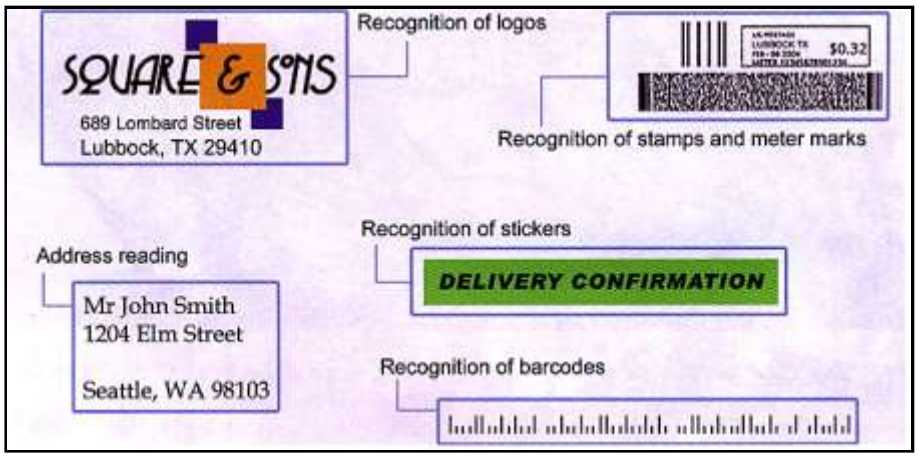
Für deutsche Leser bearbeitet von Rolf Goebel

IMP-Sortiersysteme werden aufgerüstet

Die im vergangenen Jahr von Siemens Postal Automation als Teil der ARTread Technologie eingeführte Advanced Colour Recogniser (ACR) Kamera erfasst alle relevanten Informationen auf Sendungen in einem Durchgang. Mit dieser Kamera werden jetzt die von der Royal Mail betriebenen 138 Integrated Mail Processors (IMP) aufgerüstet. Bis jetzt sind die Maschinen mit je vier Detektoren (Indicia Detectors), je zwei Fenster-Detektoren, je zwei Pre-Barcode-Detektoren sowie je zwei Gray-Level Image Processor (GLIMP) Detektoren für Luftpost- und Express-Aufkleber ausgestattet, also fünf Detektoren für die Vorderseite und fünf für die Rückseite der noch nicht aufgestellten Briefe. Alle diese Detektoren werden durch ein ACR-System für die Vorderseite und ein zweites für die Rückseite ersetzt.

Die Integrated Mail Processors sind komplexe Systeme und integrieren Formattrennung, Aufstellen, Codierung und Sortierung. Die Technologie dieser Maschinen erreicht jedoch die Leistungsgrenze. Daher entschloss sich die Royal Mail vor zwei Jahren die 138 Maschinen zu modernisieren und mit den fortschrittlichsten Systemen zur Bilderfassung und Bildverarbeitung auszurüsten. Die Wahl fiel auf die ACR Technologie mit einer leistungsfähigen Kamera zur Generierung von Schwarz-Weiß- und Farbbildern. Die hohe Auflösung ermöglicht die Erkennung feinster Details von Texten und Grafiken. Die neue Kamera benutzt für Schwarz-Weiß- und Farbbilder einen einzigen CCD-Sensor. Die hohe Auflösung der Schwarz-Weiß-Bilder sichert hohe Leseraten, mit den Farbbildern kann der Wert der Freimachung verlässlich erkannt werden. Das System verarbeitet bis zu 60.000 Adressen pro Stunde.

Das Scanner-Modul ist mit einer LED-Beleuchtung ausgerüstet, die geringste Wärmeentwicklung gewährleistet. Die weitgehende Verhinderung von Staubablagerungen sichert eine lange Lebensdauer mit gleichmäßig hoher Bildqualität. Die Wartung ist einfach und erfordert keine Werkzeuge und wird durch eine jede Woche ablaufende automatische Kalibrierung unterstützt. Die Reduzierung der Hardwarekomponenten senkt Wartungs- und Betriebskosten um 90%. Mit der Aufrüstung bewahrt die Royal Mail die in den 90er Jahren des vorigen Jahrhunderts getätigten Investitionen.



Eine einzige Kamera erfasst nun alle relevanten Merkmale eines Briefs, von der Anschrift des Empfängers, der Freimachung und einem bereits vorhandenen Code bis zu Aufklebern und Logos.

Die ACR Technologie ist bereits in 20 Ländern in mehreren hundert Installationen im Einsatz. (Nach Informationen der Siemens Postal Automation)

Neue Schalterfreistempel in Italien

Zwischen 1999/2000 und dem 30. Januar 2008 wurden von der italienischen Post 20.000 Etikettendrucker mit Waage an den Schaltern installiert. Alle arbeiten online und sind über eine Parallelschnittstelle mit dem Zentralrechner der Post (Postazione di lavoro piano generale operativo), von den Technikern kurz als „pdl pgo“ bezeichnet, verbunden. Die gesamte Einrichtung besteht aus PC, LCD-Bildschirm mit Berührungsanzeige, Schalterdrucker, Lesegerät und Tastatur zum Benutzen von Kreditkarten, Barcodeleser und Waage sowie dem Etikettendrucker für die Schalterfreistempel, die sogenannten „tp Label“.

Bild 1: Die verschiedenen Geräte eines Schalterterminals

Die tp Label wurden anfänglich mit einem Werteindruck in Lire, ab Anfang 2002 mit einem Werteindruck in Euro produziert (RB 2002-3, S. 6716). Bis Ende 2008 ist die Installation von 5.000 Anlagen vorgesehen, welche sowohl alte ersetzen als auch weitere Schalter an das Netz anschließen werden. Wenn alles nach Plan läuft, soll 2009 eine weitere größere Lieferung erfolgen, die den Gerätepark erneuern soll. Gleichzeitig werden die ca. 88 mm x 42,5 mm messenden Frankieretiketten neu gestaltet, um nach Form und Inhalt dem Reglement des Weltpostvereins zu entsprechen.

Wenn schließlich auch die Postleitzahl des Bestimmungsortes angegeben werden wird, bleibt an die alte Vermutung zu erinnern, dass noch andere Daten hinzugefügt werden, wie Anschrift des Empfängers sowie Daten, die es ermöglichen, mit größerer Sicherheit die Zone zu präzisieren, in der die Sendung ausgeliefert werden soll. Seit Jahren wird z. B. von der Einführung einer Postleitzahl mit 5+4 (also insgesamt 9) Ziffern gesprochen.

Im Datamatrix-Code ist davon vorerst nichts enthalten, weil in der Praxis am Schalter eine viel zu lange Zeit zum Erfassen der Daten erforderlich wäre. Zusätzlich zum Eintippen der Information würde z. B. auch der Absender zu überprüfen sein. Außerdem, sind heute noch keine Möglichkeiten zur Auswertung und Anwendung dieser Daten vorhanden.

Die seit kurzem neu gestalteten Label weisen neben dem nach rechts verschobenen Datamatrixcode links einen Linearcode auf. Einlieferungspostamt sowie Einlieferungsdatum samt Uhrzeit erscheinen in Klarschrift. Bei eingeschriebenen und Wertsendungen ist auch der Wert der Sendung angegeben. Gemäß den nicht völlig klaren Ausführungen des Autors des italienischen Artikels sind diese Angaben in Klarschrift nebst der Postleitzahl (codice di avviamento postale – cap) des Empfängers vermutlich auch im Datamatrixcode (2D Barcode) enthalten, zumindest wenn es sich um eingeschriebene oder versicherte Sendungen handelt.

Die Art der Produkte ist in dem schwarzen Linearcode (FIM, Facing Identification Mark) verschlüsselt, der inzwischen im ganzen Lande angewandt wird. Wenn der Drucker die Codebalken vollständig aufbringt, können die Versandarten identifiziert werden (Bild 2).

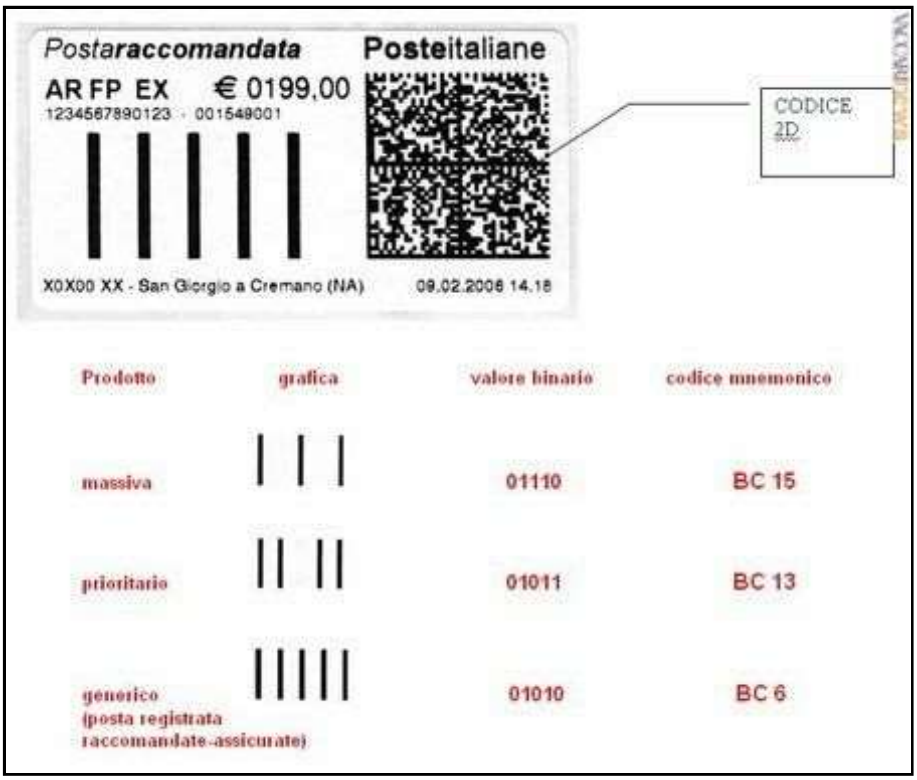


Bild 2: Das neu gestaltete Frankieretikett hat rechts den Datamatrixcode, links oben die Versandart, darunter weitere Hinweise sowie das entrichtete Porto und die Facing Identification Mark. Dabei bedeuten

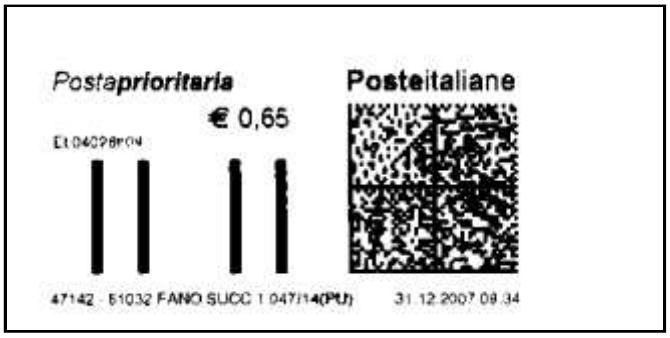
3 Balken: Große bzw. schwere Sendungen
4 Balken: Sendungen erster Klasse mit Priorität
5 Balken: Registrierte Sendungen wie Einschreiben bzw. Wertbriefe

Andere als die in Bild 2 genannten Balkenkombinationen sind im Briefverkehr zur Zeit nicht im Gebrauch und für den Paketverkehr nicht vorgesehen. In den Briefaufstellmaschinen können die Sendungen aufgestellt und entsprechend vorsortiert werden, wenn das Facing Identification Mark vom optischen Lesegerät beim Durchlauf korrekt erfasst und interpretiert werden kann.

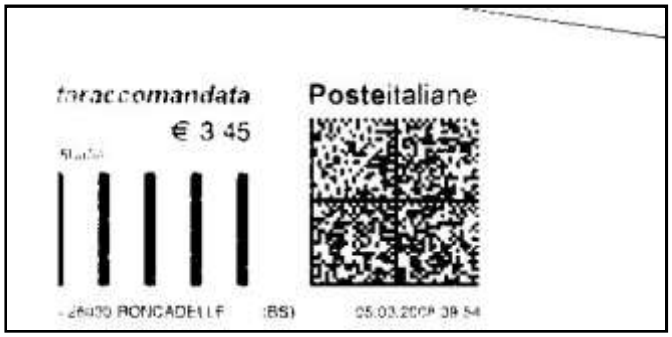
Zusammenfassung des von Erwin Sarbach übersetzten, aber stellenweise diffusen Artikels aus der Zeitung „Vaccari news“ vom 16. Mai 2008, im Internet aufrufbar unter www.vaccari.it/vnews/index.php?_id=5347 und www.vaccari.it/vnews/index.php?_id=5348

Bild 3: Detail des Geräteparks mit Waage und Drucker der Frankieretiketten

Von der im RB 2008-2, S.69 gezeigten neuen italienischen Schalterfrankierung legten Dr. Gundel und Dieter Lüwer perfekt gedruckte Exemplare vor.
Die Gebühr von 0,65 € und die Inschrift „Postaprioritaria“ entsprechen einem Auslandsbrief der ersten Gewichtsstufe.



Ein weiteres Exemplar, leider wieder ein nach links verschobener Fehldruck, wurde von Heinz Lokaj auf einem R-Brief gefunden. „Postaraccomandata“ und der linke Balken des Facing Identification Mark sind nur zum Teil abgedruckt.

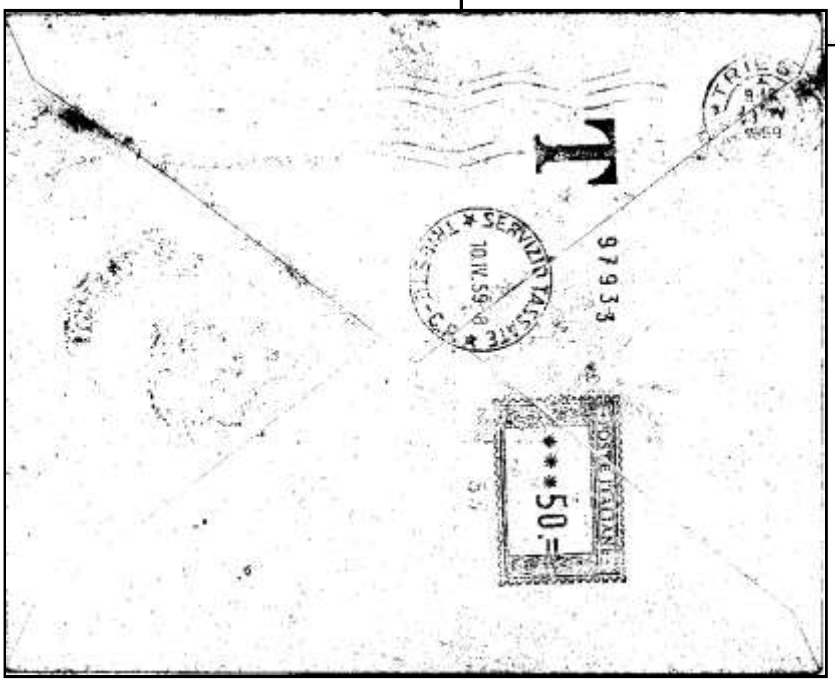


Zum Vergleich: Brief von Italien nach Österreich mit einem Frankieretikett im frühere Design.

Frankiermaschine zur Nachtaxierung

Auf diesen Brief (rechts) wurde anstatt einer Briefmarke eine Stempelmarke (Marca da Bollo) geklebt.

Die unkorrekte Frankierung wurde schon im Briefabgang in Firenze (Florenz) erkannt und dokumentiert (Stempel unten und Kennzeichnung mit „T“ für Nachtaxierung)



Die Nachtaxierung erfolgte am Bestimmungsort Triest auf der Rückseite des Briefs (links) mit einer Frankiermaschine des Modells Hasler F88 am 10.04.1959 (also am Tag nach der Absendung in Florenz) um 8 Uhr morgens.

Das „T“ war an Stelle des Werbeklischees in der Frankiermaschine. Über dem Tagesstempel befindet sich die Zählzahl für die Anzahl der Sendungen. Die Inschrift des Tagesstempels lautet „SERVICIO TASSATE / TRIESTE C.P.“ [Diest für Nachgebühr / Triest Central Postamt]. In der Datumsangabe ist der Monat in römischen Ziffern angegeben. Unter dem Wertrahmen ist die Maschinennummer „55“ abgedruckt. Die Stempelfarbe ist grün. Die Weitergabe an die Briefzustellung wurde mit dem Stempel einer Flier-Stempelmaschine rechts oben auf der Briefrückseite zwischen 9 und 10 Uhr dokumentiert.

Im Züricher Hauptbahnhof gibt es noch eine Post

Noch bevor das alte, sehr populäre Bahnhof-Postbüro 8023 Zürich 23 am 29. Dez. 2007 geschlossen wurde, gab es seit dem 3. Dez. 2007 eine neue Poststelle. In der „Gepäck-Aufgabe“, quasi zwischen Landesmuseum und Limmat findet man einen Ymago Selbst-Bedienungs-Kiosk wie auf dem Land (Volgt-Laden usw.), der jeden Tag von 07 bis 21 Uhr geöffnet ist. Ein Unikum, das aber oft benutzt wird. Interessant ist die auf der Quittung angegebene Adressen, neuerdings mit dem Zusatz „SBB AG“.
Wie bei den bekannten Ymago Kiosken können fast alle Briefe und Päckchen für Inland und Ausland, auch Eingeschrieben und Inland-Express aufgegeben werden. Ebenso Massenaufgaben PP mit 50 bis 500 Stück. Nur Bargeld Ein- und Auszahlungen sind nicht möglich.

Selbstklebe-Frankieretikett 73 x 44 mm

R-Etikett 75 x 25 mm

SBB AG
GEPÄCKAUSGABE ZÜRICH HB
MUSEUMSSTRASSE 1
8021 ZÜRICH

MWST-NR. 120 951

24/04/2008 15:15 0001
000000#1702 KASSIERER01

EINSCHR.BIS 100G *5.00 C
ZW-SUMME *5.00

POSTEN 1Q
GESAMT *5.00
€3.33
BAR *5.00
RÜCKGELD *0.00
€0.00

Quittung für Markenkauf

Stempel nur für R-Aufgabescheine
Ø = 28 mm
Unterscheidungs-Buchstabe „a“
im unteren Segment

Aufgabeschein für R-Brief

ARGE intern

Mitgliederbewegung

Neue Anschriften melden:

Pieter Deleger, Meerminne 4, Bus 30, B-2640 Mortsel, Belgien
Stefan Toetzke, Hofstrasse 9, CH-8707 Uetikon am See, Schweiz

Wir wünschen beiden weiterhin viel Spaß und Erfolg mit der Briefpostautomation!

Angebote und Gesuche

Die Rundbrief-Redaktion hat noch einige Exemplare der Beschreibungen
(Informationen der Post bzw. AEG-Broschüren, zum Teil Kopien)
von Briefverteilanlagen an Mitglieder unserer ArGe kostenlos abzugeben:

Zu Matrixcode-Anlagen (alle in englischer Sprache)
5600 Wuppertal 1, 5800 Hagen 1,
BR-01216 Sao Paulo, S-100 01 Stockholm, SF-33100 Tampere 10

Zu Linearcode-Anlagen:
1000 Berlin 11, 2000 Hamburg 1, 2000 Hamburg 3, 2000 Hamburg 50, 2200 Elmshorn,
2300 Kiel 1, 2350 Neumünster, 2800 Bremen 5, 3000 Hannover, 3300 Braunschweig,
3400 Göttingen, 3500 Kassel, 4050 Mönchengladbach, 4100 Duisburg 1,
4200 Oberhausen, 4650 Gelsenkirchen, 4800 Bielefeld, 4900 Herford, 5000 Köln,
5100 Aachen, 5300 Bonn, 5400 Koblenz, 5500 Trier, 6000 Frankfurt 3, 6050 Offenbach,
6200 Wiesbaden, 6700 Ludwigshafen, 6800 Mannheim, 7000 Stuttgart, 7100 Heilbronn,
7140 Ludwigsburg, 7320 Göppingen, 7400 Tübingen, 7500 Karlsruhe,
7700 Singen-Hohentwiel, 7900 Ulm, 8900 Augsburg
„25 Jahre Briefautomation in Osnabrück von 1971 bis 1996“

Zu Briefzentren:
Die High-Tech-Offensive der Briefpost (Produktionssystem der Briefzentren)
01458 Ottendorf-Okrilla, 38000 Braunschweig (Alcatel), 37000 Göttingen (Alcatel)

Der Versand erfolgt, so lange der Vorrat reicht, in der Reihenfolge der Bestelleingänge
bei der Rundbriefredaktion. Bitte Adressenaufkleber und ausreichend Rückporto beifügen.

Heinz Friedberg, Hofheimer Str. 1, 63128 Dietzenbach, E-Mail HFriedberg@t-online.de

---

Rundbrief 2008-3 Inhalt

Nachruf auf unseren tschechischen Freund Miroslav Langhammer 123

Glückwunsch zum 40jährigen Gründungsjubiläum der ASCOFLAMES 124

Kurzmeldungen 125

001. DE – Deutschland
Deutsche Post testet Internetmarke 139

001. DE – Deutschland
Geschichte eines Kopfstehers bei Maschinenstempeln des BZ 45 Essen 144

020. US – USA
Beschädigte Sendung aus den USA 147

031. BR – Brasilen
Beschädigter Brief aus São Paulo 148

050. DK – Dänemark
Frankierservice mit neuen Frankiermaschinen 149

070. FR – Frankreich
NEOPOST-Frankiermaschinen, Modelle „IJ“ im Einsatz bei La Poste 151

070. FR – Frankreich
Zuordnung der ROC-Codes in den Entwertungen
zu den Niederlassungen von La Poste – Ein erster Versuch 167

080. GB – Großbritannien
IMP-Sortiersysteme werden aufgerüstet 172

100. IT – Italien
Neue Schalterfreistempel in Italien 173

100. IT – Italien
Frankiermaschine zur Nachtaxierung 176

201. CH – Schweiz
Im Züricher Hauptbahnhof gibt es noch eine Post 177

ArGe Intern 178

Angebote und Gesuche 178

Impressum

Herausgeber:
Bundes-Arbeitsgemeinschaft Briefpostautomation im BDPh e. V.

Ehrenvorsitzende:
Willi Oschewsky, 65550 Limburg †
Claus Seelemann, 81825 München

Leiter:
Jürgen Olschimke, Taunushöhe 24, 65779 Kelkheim, Tel. (06195)977960
E-Mail: "Jürgen Olschimke" J.Olschimke@web.de

Stellvertretender Leiter:
Peter Huss, Eiserfelder Ring 27, 13583 Berlin, Tel. (030)3335756
E-Mail: „Peter Huss“ huss-peter@t-online.de

Schatzmeister:
Stefan Toetzke, Via Giacomo Rizzi 3, CH-6850 Mendrisio, Schweiz
E-Mail: "Stefan Toetzke" arge_bpa@mac.com

Schriftführer:
Rolf Goebel, Bergstrasse 15 A, 31061 Alfeld, Tel. (05181)23211,
E-Mail: "Rolf Goebel" rwa.goebel@t-online.de

Rundbriefredaktion:
Heinz Friedberg, Hofheimer Straße 1, 63128 Dietzenbach Tel. (06074)46391
E-Mail: „Heinz Friedberg“ HFriedberg@t-online.de

Internet-Adresse: der ArGe Briefpostautomation e. V.
http://www.arge-briefpostautomation.de

Zweite, unveränderte Auflage.
Einige Druckfehler wurden korrigiert

Alle Angaben Stand 01.01.2021

ISSN 1439-3433

copyright 2021 by
Bundes-Arbeitsgemeinschaft Briefpostautomation im BDPh e.V.

Firmennamen, Schutzmarken und Warenzeichen
werden unter Wahrung aller Rechte der Eigentümer
nur zur Beschreibung von Produkten und Verfahren verwendet,
auch wenn sie nicht besonders gekennzeichnet sind.

Bei der Bezeichnung von Personen wird stets die maskuline Form
geschlechtsneutral verwendet.

Der Jahresbeitrag der Bundes-Arbeitsgemeinschaft Briefpostautomation im BDPh e.V.
beträgt 30,-- € und ist zahlbar bis zum 30. März eines jeden Jahres.
Der Bezug dieses Rundbriefs ist für alle Mitglieder der
Bundes-Arbeitsgemeinschaft Briefpostautomation im Jahresbeitrag enthalten.
Als Einzelstück beträgt der Preis 8,00 €
Lieferung im Inland portofrei nach Überweisung des Betrags auf Postbank Hannover
IBAN: DE44 2501 0030 0004 4063 06, BIC: PBNKDEFF